

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

34. Jahrgang

Februar 2023

Nr. 350



**„Wild Wild West“
Unser Prinzenpaar im Flintsbacher Fasching 2023
Prinzessin Sophia I. und Prinz Florian II.**

Aktuelles aus dem Rathaus



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht zum baldmöglichen Eintritt eine

Reinigungskraft (m/w/d) für die Grundschule in Teilzeit (15 Stunden/Woche)

Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter www.flintsbach.de/aktuelles. Die Arbeitszeit ist vorwiegend nachmittags/abends. Die Vergütung erfolgt nach TVöD (incl. Jahressonderzahlung, arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL)

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de, Tel. 08034/3066-0

Verabschiedung der Gemeinderäte

Wegen der Pandemie mussten viele Veranstaltungen verschoben werden, so auch die Verabschiedung der fünf Flintsbacher Gemeinderäte, die nach der Kommunalwahl 2020 nicht mehr im Gemeinderat vertreten sind.



Im Rahmen einer Weihnachtsfeier wurden vier Flintsbacher Gemeinderäte (von links) Markus Smettan, Peter Bartl, Rudolf Birkingner und Johann Weiß von Flintsbachs Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher (Mitte) verabschiedet, die nach der Kommunalwahl 2020 nicht mehr im Gemeinderat vertreten sind.

Insgesamt 24 Jahre war Rudolf Birkingner für die Partei-freien Flintsbach-Fischbach im Dorfparlament vertreten. „Als Straßenbauingenieur brachte er viel Sachverstand mit. In unzähligen Entscheidungen für Straßen- und Brückenbau der Gemeinde war er für uns eine fachlich siche-

re Bank“, sagte Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher (CSU). Seit 2015 vertritt er die Gemeinde im Planungsform für den Brenner Nordzulauf.

Johann Weiß (CSU) gehörte 18 Jahre dem Gemeinderat an. Als ehemaliger Regionalgeschäftsführer der Barmer Ersatzkasse lag der Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Sozialbereich. So gehörte er 17 Jahre als Vertreter des Gemeinderats dem Verwaltungsrat des Mehrgenerationenhauses an. „In dieser Eigenschaft konnte er über eine halbe Million Euro Spenden und Zuschüsse generieren. Im Jahr 2009 wurde unter seiner Regie für die Gemeinden Flintsbach und Brannenburg das erste Pflegekonzept im Landkreis erstellt“, lobte ihn Lederwascher. Außerdem führte er Vorverhandlungen zum Kauf des Mehrgenerationenhauses mit Provinz- und Generaloberin in Regensburg bzw. Wien. Über seine gesamte Amtszeit als Gemeinderat und auch darüber hinaus, unterstützt er die Gemeinde bei der Pressearbeit.

Der Verbund der SPD-Ortsvereine Flintsbach-Brannenburg-Nußdorf entsendete 18 Jahre lang Peter Bartl in den Flintsbacher Gemeinderat. „Als ehemaliger Wasser- und Heizungsinstallateur brachte Peter Bartl viel Sachverstand rund um die Themen Wasser und Heizung mit. So war er bei der Planung Hauptwasserleitung an der Kufsteiner Straße ein wertvoller Ratgeber und ein kompetenter Ansprechpartner. Darüber hinaus verfügt er über einen hohen Wissensstand im Bereich der Landwirtschaft“, außerdem sei er ein Experte in Sachen „Biber“, würdigte ihn Lederwascher.

Als Wassermeister beim Wasserbeschaffungsverband Degerndorf war unser Ratsmitglied Martin Antretter (CSU) sechs Jahre lang ein kompetenter Ratgeber im Gemeinderat. „Er gab uns wertvolle fachliche Hinweise bei der Planung der Hauptwasserleitung an der Kufsteiner Straße und war ein Bindeglied zur Jugend und zu zahlreichen Veranstaltungen in der Gemeinde“, hob Lederwascher hervor. Er war am Tag der Verabschiedung privat verhindert.

Markus Smettan gehörte ebenfalls der CSU-Fraktion über einen Zeitraum von sechs Jahren dem Gemeinderat an. Seine Stärken konnte er als Bankmitarbeiter im Bereich der Finanzen einbringen. Auch er war ein wertvolles Bindeglied zum Sport, speziell zum ASV Flintsbach“, wertschätzte ihn der Erste Bürgermeister.

Text und Bild: Volkhard Steffenhagen

**Die Gemeindeverwaltung
ist am
Donnerstag, 16. Februar 2023 ab 12 Uhr
und am
Faschingsdienstag, 21. Februar 2023
ganztagig geschlossen!**

Die Gemeinde informiert

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf. Auf der Internetseite www.flintsbach.de ist die Winterdienstverordnung unter Bürgerservice - Ortsrecht und Satzungen eingestellt.

Müllabfuhrtermine im Februar 2023

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 2. und 16. Februar 2023.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Montag, 20. Februar 2023.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de



Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**

Bewerbung für das Amt eines Schöffen

Für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 können sich interessierte Personen für das Amt eines Schöffen über die Gemeinde Flintsbach a.Inn bewerben. Das Mindestalter der Schöffen beträgt 25 Jahre, das Höchstalter 70 Jahre.

Interessierte Gemeindeglieder können sich bis spätestens 15. März 2023 bei der Gemeinde bewerben. Ein Bewerbungsbogen kann bei Frau Manuela Hell, Tel. 08034/3066-13 angefordert werden.

Landkreis sucht Jugendschöffen

Für das Jugendschöffengericht Rosenheim und die Jugendkammer am Landgericht in Traunstein werden ebenfalls für die Jahre 2024 bis 2028 Laienrichter gesucht. Interessierte Gemeindeglieder werden deshalb gebeten, sich bis 20. Februar 2023 bei der Gemeindeverwaltung, Frau Manuela Hell, Tel. 08034/3066-13 zu melden.

Das Mindestalter für Jugendschöffen beträgt auch hier 25 Jahre, das Höchstalter 70 Jahre.

Ehrenamtliche Richter wie Jugendschöffen wirken in gerichtlichen Verfahren der ersten Instanz mit, in denen Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren oder Heranwachsende bis unter 21 Jahre angeklagt sind, die mittelschwere oder schwere Straftaten zum Gegenstand haben. Beteiligt sind sie darüber hinaus in allen Berufsangelegenheiten. Die Jugendschöffen nehmen in der Hauptverhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie der Berufsrichter wahr. Sie sollen bei der Feststellung des Sachverhalts und der Beurteilung von Tat und Täter ihre Lebenserfahrung und ihren gesunden Menschenverstand einbringen. Darüber hinaus wird bei Jugendschöffen eine erzieherische Befähigung und Erfahrung vorausgesetzt.

Weitere Auskünfte über das Amt des Jugendschöffen erteilt das Kreisjugendamt unter der Telefonnummer 08031/392-2300. Auf der Homepage www.landkreis-rosenheim/aushang.de des Kreisjugendamtes finden Sie außerdem Informationen und Formulare zur Jugendschöffenwahl 2023.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Bitte nehmt Rücksicht bei der Nutzung von Wertstoffinseln

Türenschiagen, Glasklirren, Kavaliertart – Anwohner von Wertstoffinseln müssen bei der Entsorgung von Glas und Papier oftmals viel Lärm hinnehmen. Besonders ärgerlich und auch belastend sind die Geräusche, wenn Motoren und Autoradios beim Stopp unnötig laut weiterlaufen.

Werden die Wertstoffinseln dann auch noch am frühen Morgen, bei Nacht oder sonntags genutzt, ist das Maß des Erträglichen endgültig erreicht.

Um Anwohner vor unnötigem Lärm an Wertstoffinseln zu schützen, hat der Landkreis Rosenheim festgelegt, dass die **Wertstoffinseln nur werktags von 7 – 20 Uhr** benutzt werden dürfen. Sollten auf einem Schild vor Ort andere Einwurfzeiten angegeben sein, sind natürlich diese zu beachten. Verstöße gegen die zulässigen Einwurfzeiten können im Übrigen mit Bußgeld geahndet werden.

Im Interesse der Anwohner sowie auch im eigenen Interesse werden daher alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich an die zulässigen Einfüllzeiten zu halten und auf die Beschilderung vor Ort zu achten. Es sollte selbstverständlich sein, den eigenen Schallpegel beim Entsorgen möglichst niedrig zu halten und z. B. Motor und Autoradio abzustellen.

Ermäßigung der Müllgebühren

In privaten Haushalten

- in denen ständig eine Person lebt, die dauerhaft in größerem Maße Hygieneartikel (Windel, Einlagen, u.ä.) benötigt und deshalb regelmäßig größere Restmüllmengen als üblich zu entsorgen sind,

- in denen ständig mindestens zwei Kinder leben, die das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben

kann in Anwendung der Härtefallregelung die Abfallentsorgungsgebühren um 4,85 € pro Monat ermäßigt werden.

Sollte bei Ihnen einer der oben genannten Fälle zutreffen, können Sie bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn einen Antrag auf Ermäßigung der Müllgebühren stellen.

Den Antrag finden Sie auf unserer Homepage unter www.flintsbach.de - Bürgerservice - Formularservice zum Downloaden oder zum Abholen in der Gemeindeverwaltung in Zimmer 2 bei Sachbearbeiter Christoph Stocker.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten.

Bitte wenden Sie sich direkt an die Deutsche Rentenversicherung: Eine konkrete Rentenberatung erhalten Sie unter der Servicenummer 0800/100048015, Email: beratung-rosenheim@drv-bayernsued.de oder Sie vereinbaren einen Online-Termin unter www.deutsche-rentenversicherung.de



**Deutsche
Rentenversicherung**

Änderungen zum 1. Januar 2023

Reguläre Altersgrenze wird angehoben

Die Altersgrenze für die reguläre Altersrente steigt zu Beginn des Jahres auf 66.

Das gilt für Versicherte, die 1958 geboren wurden und im Jahr 2023 65 Jahre alt werden. Für diejenigen, die später geboren wurden, erhöht sich das Eintrittsalter weiter. 2031 ist die reguläre Altersgrenze von 67 Jahren erreicht.

Altersgrenze für die Altersrente für besonders langjährig Versicherte steigt

Bei der abschlagsfreien „Rente ab 63“ für besonders langjährige Versicherte steigt die Altersgrenze für 1960 Geborene auf 64 Jahre und vier Monate. Für diejenigen, die später geboren wurden, erhöht sich das Eintrittsalter weiter, bis 2029 dann die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht sein wird.

Die Altersrente für besonders langjährig Versicherte kann in Anspruch nehmen, wer mindestens 45 Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war.

Hinzuverdienstgrenze für vorzeitige Altersrenten fällt weg

Ab Januar 2023 fällt die Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten weg. Zusätzliche Einkünfte führen somit nicht mehr zur Kürzung der Rente. Mit der Regelung soll die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt erleichtert werden. Die Aufhebung der Hinzuverdienstgrenze gilt für Neu- und Bestandsrentner.

Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen Erwerbsminderung steigt

Änderungen gibt es auch bei den Hinzuverdienstregelungen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Erwerbsminderungsrenten können seit 1. Januar 2023 unter Beachtung dynamischer Hinzuverdienstgrenzen bezogen werden. Beim Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ergibt sich 2023 eine Hinzuverdienstgrenze von rund 35.650 €, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung von rund 17.820 €.

Unter der Servicenummer 0800/100048015 oder auf der Homepage www.deutsche-rentenversicherung.de erhalten Sie weitere Auskünfte.

Feuersalamander in Oberbayern gesucht LBV und BN bitten um Mithilfe

Allgemein ist der Feuersalamander im oberbayerischen Moor- und Hügelland weit verbreitet. Viele Gebiete, in denen der Feuersalamander zuhause ist, finden sich in Alpennähe wie z.B. auch in der Gemeinde Flintsbach a.Inn im Landkreis Rosenheim. Feuersalamander leben bevorzugt in feuchten Mischwäldern und halten sich oft in der Nähe von Wald-Quellen und kleinen Waldbächen auf, vor allem zur Laichzeit im Frühjahr. Der schwarzgelbe Salamander ist meistens nachts auf der Jagd nach Insekten oder Spinnen und versteckt sich tagsüber lieber in Höhlen, unter Steinen und Holz. An verregneten Herbsttagen ist es jedoch gut möglich, ihm beim Spazieren gehen oder Pilze sammeln im Wald, am Waldrand oder auf Forststraßen zu begegnen.



Meldungen von zufälligen Feuersalamander-Sichtungen sind für den Schutz und den Erhalt der Art sehr wichtig, denn er kämpft nicht nur mit Lebensraumverlust und den immer trockeneren Sommern, in denen seine Laichgewässer teilweise austrocknen. Seit 2020 ist er auch in Bayern durch den tödlichen Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) bedroht. Je mehr wir also über die Vorkommen des Feuersalamanders wissen, desto besser können wir Schutzmaßnahmen für die Bewahrung dieser schönen Amphibienart ergreifen. Leider ist der Mensch der Hauptvektor für die Verbreitung des Pilzes geworden, da sich seine Sporen an Wanderschuhen, Stöcken, Reifen etc. anhaften und so verschleppt werden können. Sollten Sie einen Feuersalamander sehen, dann bitte nicht berühren. So gewährleisten sie, dass es nicht zur Übertragung von Pilzsporen kommt und vermeiden gleichzeitig eine Stresssituation.



ACHTUNG!

FEUERSALAMANDER AUF DEM WEG

Seit 2020 bedroht in Bayern ein tödlicher Pilz (Bsal) unsere Feuersalamander, er wurde im Steigerwald und im Landkreis Unterallgäu nachgewiesen (Stand Juni 2022). Seine Sporen überdauern Trockenheit und haften an Schuhen, Reifen, Kleidung, Wanderstöcken oder Händen.

Bitte helfen sie mit, die Population in diesem Gebiet zu erhalten und die weitere Verbreitung der Pilzsporen zu verhindern:

- Vor allem bei Regen und nachts von April bis September: Langsam fahren (max. 10 km/h) und die Tiere queren lassen
- Abstand halten von Quellen und Quellbächen (auch Kinder, Hunde)
- Keine Feuersalamander berühren (auch nicht mit Schuhen etc.)
- Schuhe danach gut reinigen und mit 70%igem Alkohol desinfizieren
- Auf den befestigten Wegen bleiben

BITTE FEUERSALAMANDER MELDEN

Tote und lebende Tiere mit Foto, Koordinaten und Datum an feuersalamander@lbv.de

LBV-Regionalschäftsstelle Inn-Salzach
Salzburger Straße, Salzkammergraben
Wiesmühl 12, 84549 Eggenberg
Telefon: 08234-6023-302









Zum Schutz des Feuersalamanders wurden in der Gemeinde Flintsbach a.Inn bereits im Dezember 2022 Hinweisschilder für den Lurch aufgestellt. Die Schilder wurden auf den Parkplätzen und Wanderwegen in Richtung Hohe Asten platziert. Sie informieren die Wanderer sowohl über den Pilz als auch über mögliche Schutzmaßnahmen. Passen wir gemeinsam auf!

Um Ihre Meldungen von aktuellen Salamanderfunden (tot oder lebend) aus Oberbayern freuen wir uns ebenso, wie über Hinweise aus früheren Begegnungen, gerne auch aus Ihren Kindertagen. Angaben über die Anzahl der Tiere, das Datum oder den Zeitraum der Sichtung und den möglichst genauen Fundort helfen uns dabei, mehr über die Vorkommensgebiete zu erfahren. Ein Foto wäre zudem noch super. Die Erfassung des Feuersalamanders erfolgt im Rahmen des „Artenhilfsprogramm Feuersalamander“, das bis 2024 im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt bayernweit stattfindet. Kooperationspartner sind der Bund Naturschutz in Bayern e.V., der Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. sowie der Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V. Im Alpenvorland sind die Regionalkoordinatorinnen Sabine Pröls und Stefanie Mühl tätig.

Meldungen von Feuersalamandern können Sie gerne senden an: Feuersalamander@lbv.de

Aus dem Gemeinderat

Zu nachfolgenden Baumaßnahmen hat der Gemeinderat das Einvernehmen erteilt:

- Bauantrag auf Anbau einer Hackschnitzzellagerhalle mit Heizraum und Hackschnitzelbunker sowie einer Werkstatt an die bestehende landwirtschaftliche Maschinenhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 606 der Gemarkung Flintsbach a.Inn, Kufsteiner Str. 26
- Bauantrag auf Neubau einer Außenliegeboxüberdachung auf dem Grundstück Fl.Nr. 615 der Gemarkung Niederaudorf
- Bauantrag auf Anbau einer landwirtschaftlichen Maschinen- und Bergehalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 615 der Gemarkung Niederaudorf
- Bauantrag auf Anbau einer Außentreppe an das bestehende Zweifamilienhaus zur Erschließung der bestehenden Wohneinheit im Dachgeschoss auf dem Grundstück Fl.Nr. 458/3 der Gemarkung Flintsbach a.Inn, Kufsteiner Str. 5

Mit einer Gegenstimme wurde vom Gemeinderat die Neufassung der „Satzung zur Festlegung der Dachneigung und Dachgestaltung bei Garagen, Carports und Nebengebäuden (Gestaltungssatzung) beschlossen. Die Satzung ist auf der Homepage der Gemeinde www.flintsbach.de/Bürger-service/Ortsrecht und Satzungen abrufbar.

Nachdem der Kalkulationszeitraum für die Gebührenberechnung der Wasser- und Kanalgebühren abgelaufen ist, wurde eine Fachfirma zur Neuberechnung beauftragt. Vorbehaltlich der noch durchzuführenden Kalkulation wird die Anpassung der Gebühren voraussichtlich zu einer Erhöhung der Gebührensätze gegenüber den derzeit geltenden Gebührensätzen führen. Damit die Anpassung (Erhöhung) der Gebührensätze rückwirkend erfolgen darf, wurden vom Gemeinderat sog. Bevorratungs- bzw. Rückwirkungsbeschlüsse gefasst und diese anschließend öffentlich bekanntgemacht.

Dem Katholischen Pfarramt St. Martin wird für die Seniorenbetreuung ein Zuschuss von 350,00 € und für die Pfarrbücherei ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € gewährt.

Die Musikkapelle Flintsbach e.V. erhält für die Jugendausbildung einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 €.

Auf der Grundlage der vom Landratsamt Rosenheim ermittelten Mitgliedereinheiten erhält der TSV Fischbach e.V. für das Jahr 2021 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.178,20 €.

Die Niederschriften der öffentlichen Gemeinderatssitzungen (ab der Sitzung vom 18.10.2022) werden nach der Genehmigung durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung künftig für 6 Monate auf der Homepage der Gemeinde unter www.flintsbach.de/Aktuelles/ Gemeinderatssitzungen veröffentlicht.

Aktive Flintsbacher Senioren

Stimmungsvoller Flintsbacher Seniorenadvent

Pfarrei und Gemeinde hielten Seniorennachmittag in der „Alte Post“ ab

Der Seniorenadvent in der „Alten Post“ Fischbach hat in Flintsbach schon eine lange Tradition. Er bildet gewissermaßen den Höhepunkt der jährlichen Seniorenarbeit. Fast hundert Seniorinnen und Senioren fanden sich ein und genossen das stimmungsvolle Ambiente des Gemeindesaales, das die zweihundertjährige Geschichte des Vierseithofes „Alte Post“ widerspiegelt. Die Organisatorinnen Monika Jakobi und Elisabeth Weiß mit ihren Helferinnen und Helfern sorgten wie gewohnt für ein adventliches Umfeld. Die musikalische Gestaltung übernahmen Paula und Kathi Irger (Harfe/Gitarre) und Heinz Trinkl (Akkordeon). Geschichten und Gedichte rundeten das Programm ab. Auch Dekan GR Pfarrer Helmut R. Kraus und Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher ließen es sich nicht nehmen, mit einem Sketch das Programm zu bereichern. Bei dieser Gelegenheit lobten beide den ehrenamtlichen Einsatz von Helferinnen und Kuchenbäckerinnen, und betonten, dass nur mit Ehrenamt solche herausragenden Veranstaltungen möglich sind.



Seniorenadvent in der „Alten Post“ in Fischbach mit dem Helferkreis und den Kuchenbäckerinnen, die seit Jahrzehnten die Grundlage der Flintsbacher Seniorenarbeit bilden. v. li. n. re: Mathilde Moschko, Sabine Resch (Helferkreis), Hanni Karrer (Helferkreis), Dekan GR Pfarrer Helmut R. Kraus, Inge Birkingner (Helferkreis) Elisabeth Weiß (Orgaleiterin), Erna Riedl, Leni Pichler, Inge Munzinger (Helferkreis), Sophie Huber (Helferkreis), Monika Jakobi (Orgaleiterin).

Text und Bild: Johann Weiß

Die Seniorenbeauftragte informiert

Seniorengymnastik

jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim
mit Sabine Resch und
Anni Fischer im Wechsel

Gedächtnstraining

14-tägig Montag 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim
mit Lore Furtner

Seniorenachmittag:

Wir laden herzlich ein zum gemütlichen
Beisammensein am
Mittwoch, 8. Februar 2023 -
die Kindergarde wird dabei sein!



LANDRATSAMT
ROSENHEIM



„Daheim wohnen bleiben – so lange wie möglich“

Sie planen Renovierungsarbeiten in Haus oder Wohnung?

Nutzen Sie dabei die Möglichkeit, Barrieren abzubauen. Und schaffen Sie so mehr Komfort für sich und die ganze Familie, für sofort und für's Älterwerden.

Nur einige Anregungen:

* Lassen Sie in der Küche Geräte wie Backrohr, Kühlschrank und Spülmaschine höher legen. Das erleichtert die Haushaltstätigkeiten enorm.

* Holen Sie Waschmaschine und Trockner wenn möglich raus aus dem Keller und integrieren Sie diese in die Wohnung. So können weite Wege und viele Stufen vermieden werden. Stellen Sie beides auch noch höher, so dankt es Ihnen Ihr Rücken.

* Achten Sie im Bad auf rutschfeste Fliesen (Rutschfestigkeitsklasse R 10 B).

* Kennen Sie ein Dusch-WC, das durch Wasserstrahl und Fön die Hygiene ohne Einsatz von Papier möglich macht?

* Planen Sie eine Badezimmertür, die nach außen öffnet. Dadurch vermeiden Sie, dass nach einem eventuellen Sturz im Badezimmer die Tür und damit schnelle Hilfe blockiert werden.

Informieren Sie sich vor Beginn der Renovierungsmaßnahme über eventuelle Zuschussmöglichkeiten der KfW-Bank zur Barrierereduzierung. Für das Jahr 2023 stehen voraussichtlich erneut Fördergelder zur Verfügung.

Weitere Tipps erhalten Sie unverbindlich und kostenfrei durch die Wohnberaterin oder den Wohnberater Ihrer Gemeinde oder die Fachstelle Wohnberatung im Landratsamt Rosenheim

- Brigitte Neumaier
- Telefon: 08031 392 2281
- E-Mail: brigitte.neumaier@lra-rosenheim.de

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 24. Februar 2023, 20 Uhr
Jubiläumstour „20 Jahre Vogelmayer“
Musik-Kabarett „Leben und leben lassen“

Der Vogelmayer steht wieder auf den Bühnen des Freistaats. Dort ist er schon seit fast 20 Jahren „DAHOAM“ und fühlt sich sichtlich wohl.



Der aus Funk & Fernsehen bekannte Künstler präsentiert sein neues Programm. Dieses besticht mit einer unterhaltsamen Mischung aus Gaudi, Gesellschaftskritik & seiner unverkennbaren Liebe zur Heimat.

Ein Geheimtipp ist der Vogelmayer schon lange nicht mehr. Mit über tausend Auftritten hat er sich quer durch Bayern und darüber hinaus in die Herzen seiner Zuhörer gespielt und viele treue Fans gewonnen – und es werden ständig mehr. Ein kurzweiliger und unterhaltsamer Abend ist immer garantiert. Ob sich der Abend zum typischen Kleinkunst- oder gemütlichen Wirtshausabend entwickelt, hängt oftmals vom Publi-

kum und dem Liedermacher selbst ab – kein Abend ist wie der andere mit dem niederbayerischen Barden. Sein Gespür für die richtige Mischung macht den Charme des sympathischen jungen Kabarettisten aus. Eines ist sicher: Der Vogelmayer hat immer neue Geschichten, Lieder und Witze im Gepäck, die er voller Leidenschaft und mit viel Bühnenpräsenz präsentiert.

Eintritt: 16 € im VVK, 18 € an der Abendkasse

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Das Jahr 2023 hat begonnen. Wir wünschen allen Eltern und Kindern ein gesundes neues Jahr.

Nach den Weihnachtsferien sind die Türen der Kinderkrippe Sternschnuppe wieder geöffnet.

So langsam finden wir uns wieder in den Alltag ein und genießen die ersten Krippentage.



Mit dem Start ins neue Jahr begrüßen wir unsere neue Kollegin Maria V. Maria unterstützt als Kinderpflegerin das Team der Igelgruppe.

Wir freuen uns auf die restlichen Wintertage in der Hoffnung noch ein wenig Zeit im Schnee zu verbringen.

Außerdem beginnt auch bei uns bald wieder die narrische und lustige Faschingszeit, die unter dem Motto „WILD WILD WEST“ läuft.

Text und Bild: Natalie Ackermann



Anmeldung für die Kinderkrippe und den Kindergarten für das Jahr 2023/2024



Die Anmeldung für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind, findet am Mittwoch, 15. März 2023 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im **Kindergarten Märchenhaus**, Oberfeldweg 8 a statt.



Die Anmeldung für die Kinder, die bis September 1 Jahr alt sind und bis Ende August das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet am Dienstag, 7. März 2023 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in der **Kinderkrippe Sternschnuppe**, Oberfeldweg 5 statt.

Gruppenwünsche können bei der Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bitte nehmen Sie diese Termine wahr, da es für die Gemeinde sehr wichtig ist, möglichst früh konkrete Zahlen über den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu erhalten.

Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage www.kindergarten-flintsbach.de oder www.kinderkrippe-flintsbach.de. Bringen Sie diese Unterlagen vollständig ausgefüllte sowie den Impfpass zum Anmeldetag mit.

Die Aufnahme in den Kindergarten bzw. -krippe ist nur mit vollständigem bzw. ausreichendem Masernschutz möglich (U24 Monate – 1 Masernimpfung, Ü24 Monate – 2 Masernimpfungen).



Lichterzauberfest am Musikpavillon

Vor den Weihnachtsferien gab es für die Kinder viele schöne Glitzermomente im Kindergarten. Ende November fand bei eisigem Wind das Lichterzauberfest am Musikpavillon für alle Familien statt. Gemeinsam starteten die Kinder mit den Erzieherinnen vom Schwimmbad aus mit ihren Laternen und einem eingeübten Adventslied zum Musikpavillon, wo die Eltern bereits gespannt auf uns warteten. Die Stimmung in der Dämmerung mit den Laternen und den Kerzen war sehr schön.



Jede Gruppe hatte eine kleine Aufführung einstudiert. Es gab einen Lichtertanz mit Taschenlampen, einen Schneeflockentanz und Adventslieder. Die Kinder hatten sichtlich Spaß auf der Bühne. Für das leibliche Wohl und die liebevolle, weihnachtliche Dekoration sorgte der Elternbeirat, bei dem wir uns nochmals für den Einsatz und die Organisation bedanken wollen.

Nikolo,bum,bum

Am Nikolaustag brachte der Nikolaus für jedes Kind ein kleines Turnsäckchen gefüllt mit leckeren Sachen. Die Kinderaugen leuchteten groß, als die Nikolausüberraschung entdeckt wurde. Das gesamte Kindergarten-team und der Elternbeirat bedankt sich recht herzlich bei Frischemarkt Prechtl für die großzügige Obstspende für die Sackerl.

Plätzchen backen mit dem Elternbeirat

Der Elternbeirat hat für alle Gruppen an verschiedenen Tagen vor Weihnachten eine tolle Weihnachtsbäckerei angeboten. Die Kinder hatten richtig Spaß am Teig kneten, ausrollen, ausstechen, verzieren und ein süßer Plätzchenduft verteilte sich im ganzen Haus. Vielen Dank an den Elternbeirat für die Weihnachtsbäckerei!!!



Ein herzliches Dankeschön an Frau Vogel aus der Schmetterlingsgruppe, die uns immer so toll den Eingangsbereich Kindergarten und bei den Schulmäusen die Schulfenster im Flur dekoriert.

Fasching bleib do...!

Mit kleinen Schritten bewegen wir uns mit den Kindern in den nächsten Wochen im Wilden Westen, sehen uns an, wie Cowboys und Indianer lebten, wie sie aussehen uvm....



Das gesamte Kindergartenteam im Kindergartenjahr 2022/2023 wünscht allen Eltern und Kindern ein gesundes, glückliches Neues Jahr und freut sich auf eine weiterhin gute und offene Zusammenarbeit.

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Schöne Tage im Schauerhaus



Am Dienstag, den 22. November machte sich die 3. Klasse trotz schlechtem Wetter auf den Weg zum Schullandheim nach Oberaudorf. Im Nieselregen wanderten wir zum Schauerhaus hinauf. Dort räumten wir dann zuerst unsere Zimmer ein und bezogen die Betten. Zum Mittagessen bekamen wir leckere Spaghetti mit Salat. Da das Wetter leider für die geplante Wanderung zu schlecht war, trafen wir uns anschließend im Seminarraum und bastelten unsere Weihnachtsbäume für den Verkauf durch den Elternbeirat. Dann brachte uns Frau Voith das neue Adventslied bei und etwas Zeit zum gemeinsamen Spielen hatten wir danach auch noch. Nach dem Abendessen erforschten wir mit Hilfe der Schauerhaus-Rallye unser Schullandheim. Vor dem Zubettgehen wurde uns noch der 1. Teil einer kleinen Lektüre vorgelesen. Anschließend durften wir dann noch mit der Taschenlampe in unseren Betten lesen und um 22 Uhr war dann absolute Bettruhe, an die wir uns nach einer kurzen Ermahnung auch gut hielten.

Am zweiten Vormittag bastelten wir kleine Wichteln und Waldwesen aus Ton, denen wir dann am Nachmittag in der Natur nach einem schönen Herbstspaziergang bei etwas trübem Wetter ein schönes Zuhause suchten. Nach dem Abendessen trafen wir uns dann zu unserer Taschenlampenwanderung. Wenn man im Dunkeln unterwegs ist, kann das schon ein bisschen mulmig sein, aber irgendwie war es auch toll.

Am Donnerstag schrieben wir am Vormittag Briefe, übten eine Orffbegleitung zu einem unserer Adventslieder ein und lasen uns danach mit einem Partner in die Weihnachtstektüre ein. Am Nachmittag war dann der große Forschertag: Wir erfuhren Wissenswertes über das Wasser und durften die dort lebenden Kleinstlebewesen erforschen, die wir zuvor an einem Bach vorsichtig gesammelt hatten. Das Arbeiten mit dem Mikroskop hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Manche Tiere waren in der Vergrößerung direkt ein bisschen gruselig anzusehen. Anschließend führten wir in der Werkstatt noch einige Experimente zum Thema Wasser durch. Der Nachmittag hat uns allen richtig gut gefallen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Ryll!

Der Bunte Abend, dem wir alle aufgeregt entgegengefeuert hatten, war toll, weil sich alle Kinder beeindruckende und manche auch recht witzige Beiträge ausgedacht hatten und so einige Kinder ganz ungeahnte Talente zeigen konnten. Nach dem Bunten Abend hatten wir noch etwas Zeit zum ersten Kofferpacken und dann wurde natürlich der letzte Teil der Lektüre vorgelesen. Eingeschlafen sind wir an diesem Abend alle recht schnell.



Am Freitag mussten wir nach dem reichhaltigen Frühstück selbstständig unsere Koffer fertig packen und die Zimmer räumen. Wir nahmen Abschied vom Schauerhaus und machten uns zuerst zu Fuß und dann mit dem Zug auf den Weg nach Kufstein, wo wir dann noch mit einer Führung mit Verkleidung die Außenbereiche der Festung besichtigten. Obwohl es uns im Schullandheim sehr gut gefallen hat, freuten wir uns doch sehr, als wir dann mittags wieder von unseren Eltern am Bahnhof abgeholt wurden.

Uns allen haben die schönen Tage im Schullandheim sehr gut gefallen!

Text und Bilder: Friederike Selmayr

Aus der Bahn...

Hurra, es hat geschneit! Das muss sofort ausgenutzt werden und so entschieden die Klassenlehrerinnen der ersten und zweiten Klasse ganz spontan, den Sportunterricht ins Freie zu verlegen und den Schlittenhang zu erobern. Bei eisigen Temperaturen, aber strahlendem Sonnenschein ging es den „Müll-Hang“ hoch und rasend schnell wieder hinab. Unermüdlich erklimmen die Erst- und Zweitklässler den „Berg“ und genossen diese besondere Sportstunde. Alle hatten jede Menge Spaß und Bewegung. Beim nächsten Schnee geht's bestimmt wieder zum Schlittenfahren!



Auch die Dritt- und Viertklässler nutzten ein paar Tage später das herrliche Winterwetter und besuchten auch den kleinen Schlittenberg, um auch eine ihrer Sportstunden mit dieser Wintergaudi zu verbringen. Hoffentlich bleibt uns der Schnee in diesem Winter noch ein bisschen erhalten!

In der Weihnachtsbäckerei

Advents- und Weihnachtszeit – die schönste Zeit im Jahr. Diese besondere Zeit wird auch bei uns in der Schule besonders gestaltet. Die Klassenelternsprecherinnen der ersten Klasse hatten die schöne Idee, das Klassenzimmer in eine Weihnachtsbäckerei zu verwandeln. So wurde am Mittwoch fleißig geknetet, gerollt, ausgestochen und verziert. Mit viel Freude und Tatenrang waren die Kinder dabei und es entstanden die schönsten Plätzchen. Am Ende wurden diese natürlich gleich verzehrt. Vielen Dank an Frau Stolzenbach, Frau und Herrn Schellenberger für die Idee, Organisation und Unterstützung.



Text und Bilder: Friederike Selmayr

Eislauftag im Hallo Du

Nach zwei Jahren Pause war es nun endlich wieder so weit. Die ganze Schule machte sich mit zwei Bussen auf nach Ebbs ins Hallo Du. Voller Freude stürmten die Kinder die Eisfläche. Egal ob Anfänger oder fortgeschrittene Eisläufer jeder drehte seine Runden. Besonders schön zu beobachten war das klassenübergreifende Spielen und gegenseitige Helfen.



Es wurde Eishockey gespielt, kleine Kunststückchen ausprobiert, ein Parcours durchlaufen oder eine lange Schülerschlange gebildet. Alle Schülerinnen und Schüler hatten jede Menge Spaß. Am Ende dieses sportlichen Vormittages waren sich alle einig, dass dies ein besonders toller Schultag war und unbedingt wiederholt werden sollte. Vielen Dank an alle Eltern, die uns begleitet und tatkräftig unterstützt haben.

Obstsalat

Die erste Klasse beschäftigte sich in den letzten Wochen im Heimat- und Sachunterricht mit dem Thema „Obst und Gemüse“. Obst und Gemüse wurde unterschieden und richtig benannt, Obst in verschiedene Kategorien eingeteilt und der Apfel genauer untersucht. Zum Abschluss bereiteten wir gemeinsam einen leckeren Obstsalat zu. Fleißig wurden Bananen, Äpfel, Birnen, Melonen und vieles mehr klein geschnitten und dann mit großem Appetit verzehrt.



Texte: Friederike Selmayr, Bilder: Johanna Riedl

Kripperausstellung im Schulhaus

Krippenprojekt der Klasse 4a im Fach Werken und Gestalten

A Krippal, mei des war schee! So lautete die einhellige Meinung der ganzen Klasse. Und noch dazu, eines für jeden und jede ganz alleine. Was so viel wie 15 Krippen bedeutet!!!

Gesagt getan! Angeschleppt wurden quadrometerweise Kartons und Moose, Zapfen, Späne, Stroh, wunderschöne Wurzeln, Rinden und Früchte aller Art. Nach Wochen wussten alle, wo in Flintsbach und Umgebung die schönsten Materialien zu finden sind. Nachdem nun das Grundgerüst aus Pappe und einem Kilo Pattex (Insgesamt Verbrauch der Klasse) und einigen Metern Klebeband in allen Größen und Formen gebaut war, ging es an die Ausgestaltung des Objekts. Mit bewundernswerter Liebe und Geduld arbeiteten die Schüler und Schülerinnen an ihren Kunstwerken. Materialien wurden untereinander getauscht, man beriet sich, schöne tief sinnige Gespräche entstanden. Was so eine Krippe alles bewirken kann!



Sogar die Krippenfiguren wurden eigenhändig getöpfer. Auch der Ausstellungsaufbau im Eingangsbereich der Schule wurde von den Schülern der Klasse übernommen. Dann konnten die Kunstwerke noch bis zum Ferienbeginn von allen bewundert werden!

Text und Bilder: Friederike Selmayr

Gemeinschaftliche Spendenaktion unserer Grundschul-, Kindergarten- und Krippenkinder unter dem Motto „Zusammenwachsen“

Auch dieses Jahr organisierten die Grundschule Flintsbach, der Kindergarten Märchenhaus und die Kinderkrippe Sternschnuppe in enger Zusammenarbeit, eine große Spendenaktion an die „Rosenheimer Aktion für das Leben e.V.“ Unter dem Motto „Zusammenwachsen“ brachten die Kinder der 4a, am 08.12. unter lautem Gesang von Weihnachtsliedern, viele liebevoll verpackte Spendengeschenke zum Kindergarten Märchenhaus. Dort halfen sie höchst motiviert bei der Übergabe der Kindergarten- und Krippengeschenke an die erfreuten Mitarbeiterinnen des Rosenheimer Landratsamtes. Aufgrund sehr vieler Krankheitsfälle und starkem Personal-

mangel konnten leider nur wenige Kindergartenkinder bei der Geschenkübergabe teilnehmen, auch die Erzieherinnen und die Einrichtungsleitung Alexandra Dienzenhofer waren krankheitsbedingt nicht anwesend. Trotz allem war die Weihnachtsaktion wieder sehr erfolgreich und die Elternbeiräte aus Kita, Kindergarten und Grundschule bedanken sich herzlich, sowohl bei den Kindern, als auch bei den Eltern für die rege Beteiligung, wodurch vielen bedürftigen Kindern im Raum Rosenheim ein glückliches Weihnachtsfest beschert werden konnte!



von links nach rechts Christine Domek-Rußwurm (Vorstandsvorsitzende von Aktion für das Leben), Manuela Damköhler (MA Aktion für das Leben), Kinder der Klasse 4a, Lydia Stolz (EB Kindergarten), Kathrin Wagner (EB Schule), Antonia M.

Wer mehr Interesse an Spendenmöglichkeiten oder an den Hilfsangeboten der „Aktion für das Leben“ hat, kann Kontakt aufnehmen über aktion@lra-rosenheim.de oder sich auf der Website www.rosenheimer-aktion.de mehr Informationen holen.

Wer saubere, gut erhaltene Kleidung spenden will (dringend benötigt werden derzeit noch Schneeanzüge/Schneehosen), kann auch gerne persönlich im Landratsamt vorbeikommen, die Mitarbeiterinnen freuen sich immer, wenn sie Ihre Arbeit den Menschen persönlich nahebringen können.



Christine Domek-Rußwurm (Vorstandsvorsitzende von Aktion für das Leben), Lydia Stolz (EB Kindergarten), Kathrin Wagner (EB Schule), Antonia M., Manuela Damköhler (MA Aktion für das Leben)

Text und Bilder: Kathrin Wagner



Schuleinschreibung

Die Einladung für die Schuleinschreibung und den Infoabend für unsere Schulanfänger wurden Ihnen auf dem Postweg zugesandt. Auch auf der Homepage der Grundschule Flintsbach können Sie alle wichtigen Informationen rund um die Schuleinschreibung nachlesen. Ein verpflichtendes Schulspiel für alle Schulanfänger im Rahmen der Schuleinschreibung findet am **Mittwoch, 08. März 2023** statt.

Die entsprechenden Listen zur Eintragung eines Termins für das Schulspiel liegen im Kindergarten auf.

Regulär schulpflichtig nach derzeit gültiger Rechtslage sind alle Kinder, die bis zum 30.06.2023 sechs Jahre alt werden. Durch die Einführung eines sogenannten Einschulungskorridors (Kann-Kind) können die Erziehungsberechtigten von Kindern, die im Zeitraum vom 01.07. bis zum 30.09. sechs Jahre alt werden, auf Basis einer Beratung und Empfehlung durch die Grundschule entscheiden, ob diese bereits im kommenden oder erst im darauffolgenden Schuljahr eingeschult werden. Wenn die Einschulung auf das Schuljahr 2024/25 verschoben werden soll, müssen die Erziehungsberechtigten dies der Schule bis spätestens 11. April 2023 schriftlich mitteilen (Antrag). Eine Zurückstellung im darauffolgenden Schuljahr ist dann nicht möglich.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte Rückstellungsbescheid mitnehmen). Auf Antrag (schriftlich) können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2023 sechs Jahre alt werden.

Maria-Caspar-Filser-Schule

Projekt Mehrgenerationenhaus

Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Mittelschule Brannenburg wirken auch dieses Jahr wieder unter der Leitung ihrer Lehrerin Gabriele Rinner am Projekt Mehrgenerationenhaus mit. Jeden Dienstag und jeden Donnerstag besuchen immer zwei SchülerInnen die Bewohner des Mehrgenerationenhauses in Brannenburg.

Bei gemeinsamen Gesellschaftsspielen und gemütlichem Beisammensitzen kommt es dabei zu generationsübergreifenden Gesprächen, bei denen Jung und Alt voneinander lernen. Außerdem erfahren die Jugendlichen viel über den Umgang mit dem Thema Demenz, während sie den Betreuerinnen und Betreuern bei Ihrer

Arbeit in der Nachmittagsbetreuung über die Schulter schauen und auch immer wieder kräftig mit anpacken.

Die Sensibilisierung für das Thema Demenz und Pflege begann bereits im Oktober im Rahmen eines Vortrags durch Frau Evi Falltner, Geschäftsführerin des Christlichen Sozialwerks Brannenburg – Flintsbach – Degerndorf. Sie informierte die Jungen und Mädchen über verschiedenen Formen der Demenz, mögliche Auslöser und Risikofaktoren, aber auch darüber, wie man helfen kann. Außerdem stellte sie den Jugendlichen die Angebote des Christlichen Sozialwerkes, wie zum Beispiel den Bundesfreiwilligendienst, verschiedene Praktika oder die Möglichkeiten einer Pflegeausbildung vor.



Wir bedanken uns für die lange, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Text: C. Bialucha, Bilder: G. Rinner

Schulsanitäter

Eine erfreuliche Nachricht: Der Schulsanitätsdienst unserer Schule ist wieder aktiv! Nach der Corona-Zeit dürfen ausgebildete Ersthelfer aus der 8. Klasse wieder als Schulsanitäter tätig sein, d.h. die Schülerinnen und Schüler der AG-Schulsanitäter sind wöchentlich in Zweiergruppen eingeteilt, betreuen den Schulsanitätsraum und haben „Bereitschaftsdienst“ im Grundschulpausen Hof. Wir freuen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler wieder mehr Verantwortung und Einsatz für das soziale Miteinander übernehmen können.

Schulsanitäter - Wer helfen kann, statt bei Unfällen zur zuzusehen, fühlt sich besser. Was machen wir?

Schulsanitäter sorgen in den Pausen, bei Ausflügen, Schul- und Sportfesten für Sicherheit und helfen ihren Mitschülern bei Notfällen.

Sie sind fit in Erster Hilfe: Wissen, wie man einen Verband anlegt, was man bei Vergiftungen tut oder wie man eine stabile Seitenlage ausführt.

Warum machen wir das?

Schulsanitäter haben eine fundierte Ausbildung in Erster Hilfe und arbeiten als Team. Der Schulsanitätsdienst geht weit über Erste Hilfe hinaus:

- übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler
- sind bei Unfällen in der Schule als Erste zur Stelle
- leisten Erste Hilfe
- informieren, wenn nötig den Rettungsdienst.

Das sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern. Einfühlungsvermögen ist notwendig, denn gerade jüngere Schüler sind bei Unfällen oft verängstigt. Sie zu beruhigen, vor neugierigen Blicken abzuschirmen oder aufzumuntern ist eine der Aufgaben.

Wie wird man Schulsanitäter?

Interessierte Schülerinnen und Schüler werden vom Jugendrotkreuz in Erster Hilfe geschult. Dies findet in Form einer Ausbildung „Erste Hilfe“ statt. Sie lernen, was in Notfällen zu tun ist und wie sie Gefahren erkennen, bevor etwas passiert. Mit Rollenspielen trainieren sie den Umgang mit Verletzten.

Unser Kooperationspartner zur Ausbildung der Schulsanitäter ist das Bayerische Rote Kreuz.

Text und Bild: A. Mayr

Wirtschaftsschule Alpenland

Wirtschaftsschule  Alpenland
BAD RIBLING



EINE SCHULE FÜR ALLE

- ein Ort des Lernens und Lebens
- digital, international, sozial
- kostenfrei
- Start nach der 6., 7., 8. und 9. Klasse möglich
- leicht erreichbar mit Bus und Bahn

Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss

Anmeldung: 20. - 24. März 2023

Herzlich willkommen!

Tag der offenen Tür: 28. Febr. 2023 ab 18:00 Uhr

**Besuchen
Sie uns:**
www.wsalp.de

Die Katholische Pfarrei informiert

Kirtafest der KAB

Bei herrlichem Spätsommerwetter konnte nach 2jähriger Pause wieder das Kirtafest der KAB am Kuchlerhof stattfinden. Die zahlreichen Besucher wurden von der Musikkapelle Flintsbach und den Goablschnalzern bestens unterhalten und ließen sich die im weiten Umkreis bekannten, frisch gebackenen Schmalznudeln schmecken.

Vom Erlös gingen unter anderem großzügige Spenden an die Musikkapelle und den Trachtenverein Flintsbach zur Verwendung bei der Jugendarbeit sowie an die KLJB Flintsbach. Außerdem wurde an die Stiftung Attel gespendet und ein internationales Projekt der KAB in Morogoro-Tansania unterstützt, bei dem durch die Gründung von Sparvereinen (vergleichbar mit unserem Genossenschaftssystem) Ersatz für das meist fehlende Bankensystem und die nicht vorhandene soziale Absicherung geschaffen wird.

Allen Helfern, Kuchen- und Nudelbäckerinnen sowie den vielen Besuchern ein herzliches Vergelt's Gott!

Text: Johanna Astner

Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in Flintsbach

200 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Seit über 50 Jahren ist der Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach schon Tradition. Er war auch heuer für die 200 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis. Eingeleitet mit dem Orgeleinstrument von Sebastian Unterseher und dem folgenden kräftigen Volksgesang „Ein Stern ist aufgegangen“ war der Rahmen für den festlichen Wortgottesdienstes geschaffen. Wortgottesdienst Leiterin Irmingard Weiner begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff Heilige Drei Könige, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein. Sie stellte heraus, dass diese drei Magier wohl herausragende Menschen gewesen sein müssen, die mit einer Art „innerer Navigation“ geleitet vom Stern von Bethlehem, dort hinfanden. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir auch solche Menschen, die uns helfen, den richtigen Weg – auch zu Gott - zu finden.

Organisator Sepp Wieland sen. verstand es wieder, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Es begannen die Geschwister Forster mit dem Lied „Herr erbarme Dich“. Zwischen den beiden Lesungen (Lektor Lothar Heusler) erklang das Stück „Es wird ein Stern aufgehen“, gespielt von der Innsaitenmusi. Nach der zweiten Lesung regten Pe-

ter Anderl (Zither) und Franz Singer (Gitarre) zur Meditation mit dem Weihnachts - Menuett zum gedanklichen Innehalten an. Die Besucher konnten sich dabei von dem anregenden Rokoko - Kirchenraum inspirieren lassen. Die Flintsbacher und Fischbacher Sternsinger überreichten danach ihre gesammelten Gaben in Höhe von 1200 Euro für Kinder in Not – Kindermissionswerk und die Rumänienhilfe Lipova. Den weiteren Gottesdienst begleiteten abwechselnd die vorgenannten Musik- und Gesangsgruppen. Vor dem Schlussegaben gab es noch einen musikalischen Rückblick von Advent bis Dreikönig, den die „Inntaler Sänger“ mit dem Lied „Eröffnet die Pforten“ mit ihrem seit Jahrzehnten unverwechselbarem melodischem - kräftigem Gesang, abschlossen. Wortgottesdienst-Leiterin Irmingard Weiner bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Gläubigen für ihr Kommen. Mit einem frei inszenierten Orgelstück von Sebastian Unterseher endete ein erfüllter Gottesdienst.



Dreikönigsgottesdienst in der Flintsbacher Pfarrkirche. Der Bildausschnitt zeigt rechts die „Inntaler Sänger“ mit (von re. n.li.) Franz Singer, Peter Anderl an der Zither und Sepp Wieland bei ihrem Zwischengesang „Eröffnet die Pforten“, links daneben die „Geschwister Forster“. Ganz links –leicht verdeckt- Wortgottesdienst-Leiterin Irmingard Weiner.

Text und Bild: Johann Weiß

Gertis Märchenkiste



für alle Kinder ab 2 Jahren

am **Mittwoch, 15. Februar 2023**
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr
Eintritt: 2 € pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Geplante weitere Termine: 15.3./26.4./17.5.

Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin

Dank an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Ehrungen

Traditionell ist der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach (Urpfarrei des Inntals), ein gesellschaftliches Ereignis am Ort. Als Dank der Pfarrei für die Unterstützung der vielfältigen Arbeit durch die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den kirchlichen und weltlichen Vereinen und allen, deren Dienst oft im Verborgenen geschieht, erfolgte die Einladung. Insgesamt sind rund 180 Personen erfasst, die sich in den Dienst der Kirche stellen. Davon trafen sich fast 100 Personen nach dem festlichen Vorabendgottesdienst, zelebriert von Dekan GR Helmut R. Kraus, im Pfarrheim St. Martin Flintsbach. Nach dem Tischgebet und dem gemeinsamen Essen, eröffnete die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek den Empfang. Besonders begrüßte Sie Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, Dekan GR Pfarrer Helmut R. Kraus und das Seelsorgeteam. Wörtlich fuhr sie fort: „Für uns, die Flintsbacher Pfarrgemeinde, ist Jede und Jeder der hier Anwesenden ein besonderer Ehrengast. Denn jeder Einzelne von ihnen bereichert, unterstützt und trägt die Pfarrgemeinde. Sie alle machen die Kirche vor Ort bunter, fröhlicher und somit einfach lebendiger“. Anschließend gab Vorsitzende Aleksandra Fusek einen Teilausschnitt über die vielfältigen Dienste. Angefangen von der Dienstplanaufstellung von Seelsorger/Wortgottesdienstleiter, über Organisten, Lektoren, Kommunion/Firmhelfer, bis hin zu den Ministranten. Sie erwähnte den Dienst in der Kirche selbst, mit dem Putzen, Schmücken, Heizen, Kümmern um Licht und Kerzen (auch tägliches Auf- und Zusperrern) sowie Wegpflege (Schneeräumen). Beim Gottesdienst der Einsatz der Mesnerin, das Treffen der Chorgemeinschaft und der Musiker, der Lektoren, Ministranten und natürlich der Seelsorger/Wortgottesdienstleiter. Bei Fronleichnam der vielschichtige Einsatz vom Auf- und Abbau, Wegschmuck, Fahnen, Stangen und Figuren tragen, bis zur Feuerwehr (Wegabspernung) um nur einen Teil zu nennen. Zum Ganzen gehören auch die Damen aus der Bibliothek, Pfarrbrief-Redaktion, Caritasunterstützerinnen und -unterstützer, Austräger, Seniorenhelferinnen, Frauengemeinschaft, KAB und Kirchenverwaltung. Nicht zu vergessen die hauptamtlichen Kräfte. Die Liste aller Helfer, die im Dienst der Kirche stehen, ließe sich noch umfangreich weiterführen. Ein ganz besonderer Dank ging an die Jüngsten, die Ministranten. Wörtlich meinte dazu die Vorsitzende: „Ist es nicht großartig, wenn eine ganze Gruppe von vier bis sechs jungen Christen jeden Sonntag zum Dienst bereit sind? Vielen Dank an Irmi Weiner, die die Ministranten unter ihre Fittiche genommen hat. Und wie schön ist es, wie selbstverständlich unsere Landjugend viele ihrer Dienste ansieht, z.B. Dienst an der Minibrotaktion, am Martinsumzug, beim „Warten aufs Christkind“ oder die Sternsingeraktion“. Zum Schluss ging der Dank an die Pfarrgemeinderäte für ihre ganzjährige Arbeit und nicht zuletzt dafür, dass sie den Abend für den Neujahrsempfang organisiert und ausgeführt haben.

Nun kam Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek zum Programmpunkt Ehrungen. Johannes Brucker war 50 Jahre Organist. Elisabeth Weiß war 20 Jahre Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Caritas und Soziales. Lothar Heusler erstellte 20 Jahre die Lektoren- und Kommunionerteilung, außerdem organisierte er 20 Jahre die Fronleichnamspzession. Lina Widera, Barbara Obermair und Annemarie Nuber waren langjährig im Dienst der Caritas-sammlung und erledigten das Austragen der Pfarrbriefe. Unter dem Beifall der Empfangsgäste überreichte die Vorsitzende, deren Stellvertreterin Irmingard Schmid und Dekan GR Helmut R. Kraus ein Geschenk mit Blumenstrauß. Eine besondere Urkunde erhielt Johannes Brucker vom Dekanatsmusikpfleger Sebastian Unterseher für 50 Jahre Wirken als Organist. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle beendeten Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek und Dekan GR Helmut R. Kraus den offiziellen Teil des Abends, der sich dann im gemütlichen Teil noch bis in die Morgenstunden hinzog.



Ehrungen beim Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach. V. li n. re. Lothar Heusler 20 Jahre Lektoren- und Kommunionerteilung sowie Organisation Fronleichnamspzession, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek, Elisabeth Weiß 20 Jahre Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Caritas und Soziales, Dekan GR Pfarrer Helmut R. Kraus, Johannes Brucker 50 Jahre Organist, Irmingard Schmid stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende.



Eine besondere Ehrung beim Neujahrsempfang erhielt Johannes Brucker (Zweiter v. li.) vom Dekanatsmusikpfleger Sebastian Unterseher für 50 Jahre Wirken als Organist. Die Urkunde zeigt neben dem Würdigungs- und Anerkennungstext die vier Kirchen der Pfarrei St. Martin Flintsbach, in denen Johannes Brucker gewirkt hat. Weiter auf dem Bild v. li. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek, Dekan GR Pfarrer Helmut R. Kraus, Dekanatsmusikpfleger Sebastian Unterseher.

Text und Bilder: Johann Weiß



Erfolgreicher Adventsbasar

Die Frauengemeinschaft bedankt sich sehr herzlich bei allen fleißigen Helferinnen, die im Vorfeld zu Hause Kränze gebunden, Plätzchen gebacken, genäht und gestrickt haben oder uns beim Verkauf unterstützt haben und dadurch wesentlich zum Erfolg unseres Adventsbasars beigetragen haben. Auch den Bläsern der Musikkapelle und Herrn Pfarrer Kraus ein Dankeschön für die festliche Umrahmung.



Mit dem Erlös konnten wir viele soziale Projekte in der Region unterstützen, so z. B. die OVB-Weihnachtsaktion, das Albert-Schweitzer-Kinderhaus in Neubeuern, das Frauenhaus in Rosenheim oder die Ronald-Mc-Donald-Stiftung.

Weiberfasching

Unser traditioneller Weiberfasching findet dieses Jahr ebenfalls in der Faschingshütte am Sportplatz statt.

Um allen Senioren einen Besuch dieser sehenswerten Hütte zu ermöglichen, sind deswegen von 14.30 Uhr bis 18 Uhr besonders auch die älteren Herren eingeladen und willkommen.

Das Prinzenpaar mit Elferrat und Garde hat sein Kommen zugesagt und auch die Kindergarde sowie eine Musikgruppe werden die Besucher unterhalten. Für das leibliche Wohl ist durch die Mitglieder der Frauengemeinschaft bestens gesorgt.

Ab 19 Uhr spielt dann die Musikgruppe Viertakt zum Tanz auf und die Einlagen der verschiedenen Gruppen werden wieder für Stimmung sorgen.

Wir laden sehr herzlich ein und freuen uns auf viele Besucher!!

Texte und Bild: Johanna Astner

Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach

WEIBER FASCHING

am 16. Februar 2023
Nachmittags ab 14.30 Uhr
am Nachmittag Männer willkommen
Abends ab 19.00 Uhr

im Apachen-Pub am
Sportplatz Flintsbach
mit Viertakt



 www.fasching-bleib-do.de

Flintsbacher Sternsinger sammeln 1.200 Euro

Sammlung über „Sternsinger-Haltestellen“

In diesem Jahr fand die Sternsingeraktion in veränderter Form statt. In Flintsbach sammelten die Sternsinger zu vorgegebenen Uhrzeiten an so genannten Haltestellen, Kirchplatz, Rathaus, Großwirt, Burg Falkenstein, Alte Post Fischbach.

In der Pfarrkirche, wo eine Spendenbox auflag, konnte man ein Kuvert mitnehmen, welches gesegneten Weihrauch, Kreide, Segensaufkleber und ein Überweisungsformular enthielt. Bei den Sternsinger Haltestellen, die gut angenommen wurden, kamen 1200 Euro zusammen.

Dieses Geld übergaben die Flintsbacher/Fischbacher Sternsinger beim Dreikönigsgottesdienst an die Wortgottesdienst-Leiterin Irmingard Weiner. Mit dem gesammelten Geld wird das Kindermissionswerk für Kinder in Not und die Rumänienhilfe Lipova unterstützt. Die Gesamtsumme lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest, da das Leeren der Spendenbox und Auswertung der Überweisungen noch nicht abgeschlossen war. In der nächsten Ausgabe des „Flintsbacher Boten“ wird das Ergebnis bekannt gegeben.



Die Flintsbacher/Fischbacher Sternsinger singen nach der Übergabe der gesammelten 1200 Euro ihr Sternsingerlied.

Text und Bild: Johann Weiß

Evangelische Kirchengemeinde



Veranstaltungen im Diakoniehaus

Willkommen ist jede/r, egal welcher Konfession!

Spieltreff - Sie spielen gerne? Mensch ärgere Dich nicht, Rummy Cup, Karten, Würfel.... Dann sind Sie hier richtig!

Dienstag, 14. Februar 2023

von 15 - 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Frühstück für Leib und Seele! Den Tag gemeinsam mit einem Frühstück in netter Runde beginnen – einem Thema lauschen und sich auch zwanglos unterhalten, das tut gut!

Mittwoch, 15. Februar 2023 von 9.30 – 11 Uhr

„Taiwan - Land des Weltgebetstages“

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen im evang. Pfarramt unter 08034-4526.

Bayerisches Staatsministerium des Innern



112

Für Feuerwehr und Rettungsdienst.
Der Notruf: Gebührenfrei. Europaweit.

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Ludwig Bartl spendet Winterreifen



Eine Spende der ganz besonderen Art bekamen wir von Kfz-Werkstätte Ludwig Bartl zu Weihnachten. Für unser neues Allrad Auto haben wir einen Satz Winterreifen gespendet bekommen. Ein ganz herzliches Danke sagen wir für den immer zuverlässigen Service, die tolle Zusammenarbeit und die Geduld mit unserem manchmal recht ruppigen Fahrstil. Du bist immer zur Stelle wenn es brennt und hältst unseren Fuhrpark top in Schuss! Vielen Dank!!!

Text und Bild: Irmi Baumann

Auf zum Faschingszug!



Wir sind wieder dabei beim Flintsbacher Faschingszug am **Sonntag, 19. Februar 2023**.

Bei uns am Mehrgenerationenhaus ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt und die Sicht auf den Zug bravourös. Wir freuen uns auf viele Faschingsspinner!

Die Ausbildung in der Pflege – beste Karriere- möglichkeiten – gutes Gehalt!

Interview mit Pflegepädagogin Stephanie Rupp vom Christlichen Sozialwerk!



Schlechtes Gehalt, schlechte Arbeitsbedingungen und viel Stress – das ist hinlänglich die Meinung über den Pflegeberuf. Warum vieles davon nicht stimmt und es sich gerade jetzt lohnt, eine Ausbildung in der Pflege zu machen, haben wir

Stefanie Rupp, Pflegepädagogin und Pflegedienstleitung im Christlichen Sozialwerk gefragt:

Warum hast Du Dich für die Pflegeausbildung entschieden?

Der Pflegeberuf ist unglaublich vielseitig und abwechslungsreich. Wir haben mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern zu tun, von der psychischen Erkrankung bis hin zu hochkomplexen Wundversorgungen. In der Notaufnahme oder im OP müssen wir mit Medizintechnik umgehen und in der ambulanten Pflege selbstverantwortlich unsere Tour organisieren. In keinem anderen Beruf bekommt man so viel Anerkennung für seine Arbeit! Meine Aufgabe ist wichtig und sinnvoll – das bestätigen mir täglich die Patienten, die Angehörigen und meine Kollegen!

Was siehst Du für Vorteile bei den Dienstzeiten in der Pflege?

Was viele Leute vergessen: Wenn man Schichtdienst hat, hat man auch viel Freizeit. Ich persönlich finde es sehr schön, nicht am Wochenende, wenn bei uns alles überlaufen ist, auf den Berg oder zum Skifahren gehen zu müssen. Wenn ich einen Arzt- oder Amtstermin habe, muss ich mir nicht freinehmen und ich kann in Ruhe shoppen gehen, ohne am Samstag lange an der Kasse anstehen zu müssen. Wenn man Nachtdienste hat, kann man sogar mal einen Kurz-Urlaubstrip planen ohne dafür Urlaubstage zu opfern und verdient mit den Zulagen noch sehr gut dazu!

Du arbeitest als Pflegepädagogin im ambulanten Dienst – was ist für Dich das Besondere an der Arbeit hier in Brannenburg und Flintsbach?

Wir sind hier in Brannenburg und Flintsbach sehr stark verwurzelt, unglaublich anerkannt und gut vernetzt. Meine Arbeit mit den Auszubildenden, die Erarbeitung unseres Seminar- und Fortbildungsprogramm, die Organisation der Touren- und Dienstpläne – das alles ist sehr vielseitig. Besonders freut es mich, dass wir so viele Praktikanten und Auszubildenden von anderen Einrichtungen, zum Beispiel den Kliniken bekommen, weil wir einen sehr guten Ruf haben und so gute Ausbil-

dungsbedingungen bieten. Wir arbeiten mit den Pflegeschulen toll zusammen, da kann ich ständig dazu lernen.

Was bedeutet die neue „generalistische Pflegeausbildung“

Seit 2020 wurden die früheren Berufe Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege zu einer generalistischen Ausbildung mit dem Abschluss als Pflegefachfrau / Pflegefachmann zusammengeführt. Die Anforderungen sind aufgrund des medizinischen Fortschritts gestiegen. Die Behandlungen sind komplexer geworden, auch weil moderne Medizintechnik zum Einsatz kommt. Daneben verändert sich unsere Gesellschaft. Die Menschen werden immer älter, in den Krankenhäusern steigt der Anteil pflegebedürftiger und demenziell erkrankter Patienten stark an. Und es zeigt sich, dass zum Beispiel chronische Krankheiten auch bei Kindern zunehmen, die man bisher überwiegend von Erwachsenen kannte. In starren Strukturen denken ist da nicht sinnvoll. Ob alt, ob jung – als zukünftige Pflegefachfrau oder Pflegefachmann erlernt man die Grundlagen, um alle Menschen in allen Versorgungsbereichen professionell pflegen können. Damit stehen einem alle Türen offen. Und wenn einen das Fernweh packt, kann man auch in Italien, Frankreich, Schweden... arbeiten, denn der generalistische Abschluss wird in der ganzen EU anerkannt. Die Ausbildung ist bewusst so konzipiert, dass sie nicht nur umfangreiches theoretisches Wissen vermittelt, sondern sehr praxisnah ist. So sind die Auszubildenden nicht nur im eigenen Betrieb tätig, sondern können sich andere Bereiche, wie die Akutklinik, stationären Langzeitpflege, Kinderkrankenpflege und vieles mehr ansehen. Letztes Jahr haben wir gemeinsam mit 50 weiteren Einrichtungen den „Ausbildungsverbund Pflege in Stadt- und Landkreis Rosenheim“ gegründet und damit die bestmöglichen Ausbildungsbedingungen geschaffen.

Kann man Pflege auch studieren?

Nach der Ausbildung kann dann auch noch ein Studium „draufgesetzt“ werden!

Mit dem Pflegeberufegesetz wird ein zusätzliches Pflegestudium eingeführt, das zur unmittelbaren Pflege am Kranken- oder Pflegebett qualifizieren soll; zum Beispiel weil Pflegebedürftige immer häufiger an vielen Krankheiten gleichzeitig leiden und hochkomplex versorgt werden müssen. Pflegekräfte sind absolute Spezialisten auf ihrem Gebiet. Das Pflegestudium eröffnet neue Karrieremöglichkeiten für Abiturientinnen und Abiturienten. Es ist auch ein wichtiges Signal für die Weiterentwicklung der Profession und die Aufwertung des Berufs.

Was verdient man in der Ausbildung und nachher in der Pflege?

Die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in der Pflege sind entgegen vielen Gerüchten gut! Die Einrichtun-

gen zahlen nach einem Tarifvertrag. Die Ausbildungsvergütung liegt in der Regel ab dem 1. Lehrjahr über 1.000 Euro, direkt nach der Ausbildung steigen fertige Pflegefachfrauen /-männer mit einem Grundgehalt von ca. 2.700 bis 3.000 Euro ein, hinzu kommen eine Reihe von Zuschlägen.

Kann ich bei Euch im CSW die Ausbildung machen?

Ja! Wir bieten Ausbildungsplätze an und haben drei Praxisanleiterinnen, die sich mit mir gemeinsam um unsere Auszubildenden kümmern. Die Ausbildung zum „Generalisten“ dauert insgesamt drei Jahre und findet sowohl in der Schule als auch in den verschiedenen Einrichtungen statt, in der der Auszubildende die praktische Ausbildung absolviert. Im dritten Jahr erwirbt man den Abschluss zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann. Um „Pflegefachmann / Pflegefachfrau“ werden zu können, benötigt man einen mittleren Schulabschluss zum Beispiel Realschulabschluss. Zugelassen sind weiterhin Bewerber mit einem Hauptschulabschluss plus mit erfolgreich abgeschlossener mindestens zweijähriger Berufsausbildung.

Haben Sie Interesse an der Ausbildung? Ab Herbst haben wir noch einen Ausbildungsplatz zu vergeben! Infos und Bewerbungen bei Stephanie Rupp, pdl@pflegefueralle.de 08034-4383!

Aus den Vereinen



Bergwacht Brannenburg

Vorsorgedienst

Die Bergwacht Brannenburg besetzt seit November 2022 an Wochenenden und Feiertagen nicht nur ihren Rettungsstützpunkt am Wendelstein, sondern ist bei Skibetrieb auch am Sudelfeld im Einsatz.



Bergwacht Vorsorgedienst am Sudelfeld, wo die Liftbetreiber trotz Schneemangellage auf Kunstschnnee zurückgreifen können. Im Hintergrund der fast schneefreie Wendelstein.

Ausbildungswochenende für die Anwärter(innen) der Bergwacht Brannenburg

Die Ausbildung zur aktiven Einsatzkraft in der Bergwacht ist vielfältig. Kürzlich fanden sich 20 Anwärter und Anwärterinnen der Bergwacht Brannenburg in den Dienstgebieten am Sudelfeld und Wendelstein ein, um sich auf die bevorstehenden Prüfungen vorzubereiten.

Die „neuen“ Anwärter müssen im Winter-Eignungstest vor allem zeigen, dass sie sich nicht nur auf der Piste, sondern auch im winterlichen alpinen Gelände mit Tourenskiern sicher bewegen können, sowohl bergauf als auch bergab.



Wenig Schnee am Sudelfeld. Ein Akia wird zum Übungseinsatz hergerichtet

Auf die „fast ausgelernten Anwärter“ kommt nun die Winterprüfung zu. Dabei stehen unter anderem der sichere Patiententransport mit Akja auch in schwierigem Gelände, Schnee- und Lawinenkunde sowie die Suche von mehreren Verschütteten in einer Lawine mit dem LVS-Gerät auf dem Programm.

In dieser Saison ist die Winterausbildung durch den Schneemangel geprägt. Hilfreich ist, dass das Skigebiet Sudelfeld wegen der angelegten Kunstschnepiste und den laufenden Liften praxisnahe Ausbildung zulässt.

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bilder: Bergwacht



GTEV „D`Falkastoana“ Flinsbach

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 20.11.2022 fand beim Dannerwirt die Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins mit Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Erster Vorstand Alexander Schirmann begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, unter ihnen dieses Jahr besonders viele Jubilare, und führte anschließend durch die Tagesordnung der Versammlung. Nach den Berichten von Kassiererin, Schriftführerin, den Jugendleitern und dem Vorplattler durften wir eine große Anzahl an Mitgliedern für ihr

langjähriges Engagement im Trachtenverein ehren. Darunter wurde Josef Wieland sen. für außergewöhnliche 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Josef Wieland sen. (Mitte) wurde für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Anschließend fand unter der Wahlleitung des ersten Bürgermeisters Stefan Lederwascher die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft statt. In ihrem Amt bestätigt wurden: Erster Vorstand Alexander Schirmann, zweiter Vorstand Florian Antretter, Kassier Regina Dettendorfer, Schriftführer Petra Huber.

Neu gewählt wurden: Trachtenwartin Martina Pichler, Frauenvertreterin Martina Widmann, Brauchtumswartin Annalena Puchtinger, Fähnrich Thomas Mayer, Musikwartin Sabine Huber und Jugendleiterin Anna Pertl. Als Beisitzer gewählt wurden Stefan Obermair, Michael Mayer, Peter Obermair, Vreni Liegl.



Die neue Vorstandschaft

Aus der Vorstandschaft ausgeschieden sind Resi Westhuber, Bernhard Sanftl und Josef Schober jun. Bei den ehemaligen Vorstandsmitgliedern möchten wir uns ganz besonders für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement in unserem Verein bedanken!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die KAB, die uns für die Jugendarbeit 500 € Spende aus dem Erlös des Kirtafestes überreicht hat. Das zahlreiche Erscheinen unserer Mitglieder zur Versammlung hat uns sehr gefreut und wir wünschen allen einen guten Start ins neue Vereinsjahr.

Trachtenvereinskirche auf dem Petersberg

Am 2. Adventssonntag findet traditionell die Messe für die verstorbenen Mitglieder des Trachtenvereins auf dem Petersberg statt. Bei zu Beginn sehr trübem Wetter wagten sich doch einige hinauf und wurden oben mit Sonnenschein über dem Wolkenmeer belohnt. Durch die Wortgottesdienstfeier führte Irmi Weiner und für die musikalische Umrahmung sorgten zwei junge Musikgruppen des Trachtenvereins. Nach der sehr stimmungsvollen Gottesdienstfeier setzten sich noch einige im Gasthaus zusammen und genossen den Sonntag, ebenfalls mit sehr schöner musikalischer Umrahmung. Am frühen Nachmittag ging es dann gestärkt wieder ins Tal.



Nach dem Gottesdienst spielte die Stubnmusi noch im Berggasthof Petersberg auf.

Text und Bilder: Petra Huber und Vreni Liegl



Festlicher Kompanieabend der Flintsbacher Gebirgsschützen

Jahresrückblick, Ernst Schweinsteiger wird Ehrenmitglied

Der Kompanieabend ist einer der Höhepunkte im Vereinsjahr der Gebirgsschützen. Die Teilnahme in Montur unterstreicht den festlichen Charakter. Beim diesjährigen Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach wurden im vollbesetzten Saal des Gasthofs Dannerwirt verdiente Gebirgsschützen und Gewinner der fünf Ehrenscheiben ausgezeichnet sowie Ernst Schweinsteiger zum Ehrenmitglied ernannt. Unter den 70 Besuchern waren auch Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Ehrenhauptmann Sepp Astner, Ehrenleutnant und -schützenmeister Anton Liegl sowie die Ehrenmitglieder Anton Grad und Sepp Resch.

Hauptmann Walter Wons blickte auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und lobte die gute Ausrückbereitschaft. Anschließend gratulierte er Oberleutnant Mario Wimmer zum 50. Geburtstag und bedankte sich mit einem Präsent für seine tatkräftige Unterstützung. Besonderer Dank ging an den Taferlbuam

Leonhard Lechner sowie an die Marketenderinnen, speziell an die anwesenden Marion Astner, Julia Denk und Franziska Wallner. Für ihre stete Einsatzbereitschaft überreichte der Hauptmann Geschenke. Franziska Wallner (hat geheiratet) verabschiedete er von der Kompanie und wünschte für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er auch die großzügigen Sponsoren, die jedes Jahr für tolle Preise sorgen.

Anschließend zeichnete er den Gebirgsschützen Sebastian Stadlhuber mit der Kompaniemedaille in Silber für 15 Jahre Kompaniezugehörigkeit aus. Kompaniewirt Ernst Schweinsteiger erhielt für 25 Jahre die Kompaniemedaille in Gold sowie die Verdienstmedaille des Bundes am weißblauen Band in Bronze. Für seine langjährige Unterstützung der Kompanie und die stets gute Versorgung, auch bei den kompanieinternen Terminen, wurde Ernst Schweinsteiger zum Ehrenmitglied der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach ernannt.

Hervorragende Ergebnisse gab es beim Kompanieschiessen, an dem 50 Gebirgsschützen teilnahmen. Kompaniemeister bei den aktiven Schützen wurde Hauptmann Walter Wons. Kompaniemeister in der Seniorenklasse Sebastian Stadlhuber. Den jeweiligen Kompaniemeistern wurden ein Pokal samt Kompaniemeisterscheibe sowie ein toller Sachpreis überreicht.



Ernst Schweinsteiger (Bildmitte) wird für seine langjährige Unterstützung und die stets gute Versorgung, auch bei den kompanieinternen Terminen, zum Ehrenmitglied der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach ernannt. Links Oberleutnant und stv. Hauptmann Mario Wimmer, rechts Hauptmann Walter Wons.

Ehrenhauptmann Sepp Astner stiftete anlässlich seines 85. Geburtstages eine Ehrenscheibe. Sie wurde von Markus Holzner gewonnen. Die von Georg Astner und Hans Maier sen. anlässlich ihres 70. Geburtstages gestifteten Ehrenscheiben gewannen Andreas Weiß und Hermann Ascher, die Geburtstagsscheiben zum 60. Geburtstag von Anton Grad jr. und Thomas Schwaiger, errangen Florian Mayer und Ehrenleutnant Anton Liegl. Jeder Teilnehmer am Schießen konnte sich einen Sachpreis aussuchen.

Sponsoren dieser Preise waren, Auerbräu, Hopf Brauerei, LHO Lagerhaus Obermair, Craft Bekleidung,

Gasthaus Dannerwirt, Gasthaus Falkenstein Metzgerei Schwaiger, Speckstadl, Wendelsteinbahn, Baywa, Sport – Schuhe Weiß, ARENA 4.0/Sportheim, Berggasthof Kogl, Brannenburg, Wolfgang Dettendorfer, Seilerelei Peter Weiß, Familie Barbara Wons, Kaffee Dinzler Irschenberg, Familie Lydia Hemberger, Vinzenz Gschwendtner.



v. li n. re Florian Stadler, Schießwart, Gewinner der Ehrenscheiben: Eugen Grimm für den abwesenden Markus Holzner (Ehrenscheibe 85. Geburtstag Ehrenhauptmann Sepp Astner) Franz Heinrich für den abwesenden Andreas Weiß (Ehrenscheibe 70. Gbtg. Georg Astner), Sebastian Stadlhuber (Kompaniemeister in der Seniorenklasse), Hauptmann Walter Wons (Kompaniemeister bei den aktiven Schützen), Florian Mayer (60. Gbtg. Anton Grad jr.), Ehrenleutnant und -schützenmeister Anton Liegl (60. Gbtg. Thomas Schwaiger), Hermann Ascher (70. Gbtg. Hans Maier sen.), Oberleutnant und stv. Hauptmann Mario Wimmer.

Nach seinem Dank an Schützenmeister und Mannschaft, Scheibenspende und Frauen, (speziell auch an Barbara Wons -Orga Girlandenbinden Leonhardiwagen-) sowie bei Anton Grad sen., bat Hauptmann Walter Wons auch um starkes Ausrücken bei den Terminen des Jahres 2023. Wichtig war ihm der Hinweis, dass man sich auf der Homepage www.gsk-flintsbach.de der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach umfassend, auch über aktuelle Termine, informieren kann. Danach schloss Hauptmann Walter Wons den offiziellen Teil des Kompanieabends ab, der sich aber noch gemütlich bis in die späten Abendstunden hinzog.

Text und Bilder: Johann Weiß



Jagdgenossenschaft Flintsbach Fischbach, Taljagd Ost

Verpachtung

Die Jagdgenossenschaft Flintsbach Fischbach Taljagd Ost bietet zum 1. April 2023 einen Jagdbogen zum Pachten an.

Der Jagdbogen Falkenberg wird in Eigenjagd bewirtschaftet, dort sind Gams, Rot- und Rehwild zu bejagen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren ersten Jagdvorstand Karl Liegl, Tel. 08034-3373.

Bitte an alle Hundebesitzer

Die Jagdgenossenschaft bittet Hundebesitzer beim täglichen Spaziergang mit Ihren Hunden sich an Folgende Punkte zu halten:

- Hunde nach Möglichkeit an der Leine führen. Besonders an den Morgen- und Abendstunden, insbesondere bei Dunkelheit, da in dieser Zeit das Wild aus der Deckung kommt. Dadurch ist die Gefahr geringer, dass der Hund dem Wild nachjagt.

- Mit dem Gassigehen sollte außerorts und in der Nähe von Waldgebieten frühestens um 7 Uhr Morgens begonnen werden. Das Wild kommt in den Morgenstunden zu Äsung aus dem Wald, wird es dabei gestört, flüchtet es wieder in den Wald zurück. Aus Hunger werden dann vermehrt junge Bäume verbissen.

- Nach einsetzender Dämmerung sollte ebenfalls das Spaziergehen so gut es geht vermieden werden. Helle Taschenlampen und Lärm erschweren den Jägern massiv die Jagd.

Aufgabe der Jagdgenossenschaft ist es, Wild und Wald in Einklang zu bringen. Insbesondere ist die Erhaltung eines gesunden Waldes das Hauptanliegen der Genossenschaft. Der Wald liefert einen großen Beitrag zum Klimaschutz. Eine Verjüngung des Waldes, der nur so den Anforderungen des Klimawandels gewachsen ist, kann ohne Regulierung des Wildbestandes nicht realisiert werden. Wir von der Vorstandschaft der Jagdgenossenschaft Flintsbach Fischbach sind uns bewusst, dass es nicht immer für alle Hundebesitzer leicht ist, diese genannten Punkte einzuhalten. Trotzdem bitten wir Sie, sich diese Punkte zu Herzen zu nehmen. Klimaschutz geht uns alle an.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Die Vorstandschaft der Jagdgenossenschaft
Flintsbach Fischbach Taljagd Ost.**

Texte: Benno Schmid



Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach

Wild Wild Flintsbach – Ein Dorf im Wilden Westen

Eigens aufgestellter „Apachen- Pub“ platzt aus allen Nähten

Im extra aufgestellten „Apachen-Pub“ am Sportplatz begann die Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach mit einem außerordentlich gut gelungenen Krönungsball den Fasching 2023. Sophia I. (Sophia Astner, 25) und Prinz Florian II. (Florian Mayer, 27) begeisterten die Ballbesucher mit Charme, Ausstrahlung und einem schwungvollen, mit Hebefiguren gespickten Tanz im Westernstyle. Die Band „Viertakt“ heizte den Besuchern kräftig ein und brachte die Stimmung zum Kochen.

Seit Jahrzehnten ist der Flintsbacher Fasching in der gesamten Region bekannt für ausgefallene Kostüme, eine einzigartige Faschingsstimmung und vor allem für den größten Faschingszug des Inntals, mit weit über 10.000 Besuchern. Doch dieses Jahr bietet die Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach ein weiteres Highlight. In über 1000 freiwilligen Arbeitsstunden wurde nur für diesen Fasching eine mobile Veranstaltungshütte im Stil eines Saloons am Sportplatz aufgestellt.



Bei der Premiere zum Krönungsball am 07.01.23 sicherten sich die ersten Besucher Ihre Plätze bereits um 17.30 Uhr im Apachen-Pub, der vor 20 Uhr bis auf den letzten Platz gefüllt war. Allein das besondere Ambiente durch die Altholzverkleidungen, die rustikale Holzbauweise und die liebevolle Deko war das Eintrittsgeld schon wert. Stürmischer Applaus brandete auf, als die gesamte Faschingsgesellschaft in den Saloon einzog. Der Elferrat eröffnete als verwegene Cowboybande mit ihrem lässig-wilden Einmarsch den offiziellen Teil des Balls. Mit einem kräftigen „Fasching bleib do“, dem Leitspruch der Faschingsgesellschaft, begrüßte Präsident Franz Astner die Ballbesucher und Ehrengäste. Mit originellen, hintergründigen Pointen und politischen Witzen unterhielt Hofmarschall Matthias Nickl das Publikum und erinnerte das Gemeindeoberhaupt an die

kommende, 46-tägige Regentschaft der Faschingsnarren im Flintsbacher Rathaus, die am Aschermittwoch ein Ende findet.



Äußerst elegant anzusehen waren die 14 Gardemädels in ihren authentischen Saloonkleidern. Unter der Leitung von Kommandeuse Manuela Denk bestachen sie das Publikum mit ihrer perfekt, durch Julia Denk und Marlene Dapfer, einstudierten sportlich schwungvollen, abwechslungsreichen und mit einem Schuss Sexappeal gespickten Tanzdarbietung. Nach der auf das Motto abgestimmten Saloonshow und einem Kostümwechsel der Mädels hielt es bei der Zugabe in offenerherzigen Gewand keinen Gast mehr auf den Sitzen. In der Zeit des Kostümwechsels glänzte der Elferrat mit dem Tanz „Superperforator“ aus Bully Herbigs „Der Schuh des Manitu“.



Der Höhepunkt des Abends war die Krönung des Prinzenpaares durch Präsident Franz Astner. Er verlieh ihnen die Titel: Prinzessin Sophia I. „Elegante Re-

volverheldin aus Hafnach City“ und Prinz Florian II. „Großer Marshall aus Moar County“. Als Zeichen Ihrer Regentschaft überreichte er dem Prinzen einen goldenen, kunstvoll verzierten Colt Peacemaker (Revolver) und der Prinzessin eine reich geschmückte Halskette. In ihren Reden forderte das frisch gekrönte Prinzenpaar das Publikum zum aktiven Mitfeiern auf und wünschte allen eine schöne Faschingszeit. Der Prinzentanz mit Hauptteil und drei Zugaben (einstudiert von Christine Dieseldorff), gespickt mit akrobatischen Hebefiguren, begeisterte die Faschingsnarren durch selbstverständliche Leichtigkeit, Anmut und glamouröser, tänzerischer Leistung. Er wurde von den Zuschauern mit einem regelrechten Jubelsturm belohnt.



Mit einer Überraschungsshoweinlage meldete sich der Elferrat gegen Mitternacht zurück. Mit elegantem, silber glitzerndem Outfit zeigten sie ihre groß umjubelte Show, ein Mix aus „Hut und Stock“ und Gardemarsch. Die aufreizende Zugabe im Stil von „Magic Mike“ wurde größtenteils leicht bekleidet getanzt und war ein Brüller für alle Anwesenden. Einstudiert wurde die Einlage von Nicole Wirth. Bis in die frühen Morgenstunden schwangen die ausgelassenen Ballbesucher das Tanzbein und feierten so in die Flintsbacher Faschingssaison 2023.



Nach diesem grandiosen Auftakt fiebern die Flintsbacher Faschingsspinner mit Sehnsucht den nächsten Faschingsbällen entgegen. Diese sind der Revolverball am 28.01.23 mit einem Gastauftritt der Faschingsgilde Vagen, der Gildeball am 11.02.2023 mit den Gastgilden aus Rosenheim, Aschau, Vogtareuth, Rohrdorf und Prien, der Weiberfasching am 16.02.23 und Schlussend-

lich dem Kehraus mit Prinzenbegräbnis am 21.02.23. Alle Abendveranstaltungen beginnen ab 19 Uhr, am 16.02.23 findet vor dem Weiberfasching ab 14.30 ein Seniorenfasching statt.

Zusätzlich zu den Bällen wirft ein besonderes Highlight des Flintsbacher Faschings, der Faschingszug, seine Schatten voraus. Am 19. Februar ab 14 Uhr ist es wieder soweit und die Faschingsspinner aus Nah und Fern pilgern wieder für einen Tag in die Faschingshochburg Flintsbach.



Der Faschingszug hat in Flintsbach eine lange Geschichte. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts wurden in Flintsbach öffentliche lustige Faschingstreiben und – umzüge organisiert. Das älteste erhaltene Plakat einer dieser Veranstaltungen stammt aus dem Jahr 1889. Darin begründet sich die Faschingstradition Flintsbachs über viele Generationen.

So versammeln sich auch dieses Jahr tausende Faschingsspinner aus nah und fern zum größten Faschingszug des Inntals an der Zugstrecke rund um die St. Martinskirche. 40 Wägen, 15 Fußgruppen und etliche Musikkapellen sind zu bestaunen und der Prinzenwagen mit den Hoheiten des Faschings löst jedes Jahr wieder ein Blitzlichtgewitter aus.



Auf einen unvergesslichen Fasching unserem Schlachtruf folgend:

Ein dreifaches „FASCHING BLEIB DO!!!!!!“

Text: Florian Mayer, Bilder: Michael Huber



Die Termine der Faschingsgesellschaft Flintsbach/ Fischbach im Apachen-Pub

28.01.2023 **Revolverball** ab 19 Uhr mit „De Lustigen Bergla“

11.02.2023 **Gildeball** ab 19 Uhr mit „Hurax Dax“

16.02.2023 **Weiberfasching** ab 19 Uhr mit „Viertakt“ (zuvor ab 14.30 Uhr Weiberkranzl)

19.02.2023 **Größter Faschingszug** des Inntals ab 14 Uhr

21.02.2023 **Kehraus** ab 19 Uhr mit „Vieraloa“

Anschließend ein dreitägiges Starkbierfest

10.03.2023 „Flintsbacher Nockerberg“ ab 19 Uhr

11.03.2023 Starkbierfest ab 19 Uhr mit „Bast scho“

12.03.2023 Ausklang beim Frühschoppen



ASV Flintsbach

Abteilung Stockschiessen



Am 25.11.2022 hatten wir Gäste auf der Stockschiessenbahn - auf den ungebetenen Gast „Erlor Wind“ hätten wir gerne verzichtet.

Das schrieb uns Christian Gilles, Sportlehrer an der Schule:

„Die Schüler der Privaten-Schule-Oberaudorf-Inntal haben sich sehr gefreut bei den Stockschiessen des ASV Flintsbach auf dem Asphaltplatz mal schnuppern zu dürfen. Eigentlich befinden sie sich in einem Sportprojekt zum Thema Kegeln. Aber da passt doch das Stockschiessen ideal dazu. Und die Erfahrung auf dem schönen Asphaltplatz hat den Kindern viel Spaß gemacht. Und so wie Christian und Margit das so eingeschätzt haben, ist auch das ein oder andere Talent mit dabei gewesen. Vielen Dank an die Beiden und auch an den Verein für die nette Stunde.“



Text und Bild: Christian Hölzl

Der



lädt herzlich zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 17. März 2023 um 19.30 Uhr
in die Wendelsteinhalle Brannenburg ein.

Referenten:

**Petra Gronau und Elke Stepen von der
Wildtierhilfe Amerang e. V.
stellen uns die Igelauzuchtstation vor**

Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich die
Vorstandschaft. Auch Nichtmitglieder sind herzlich
willkommen.

Ein schönes und erfolgreiches Gartenjahr wünscht
Euch die Vorstandschaft

Terminvormerkung:

Samstag, 4. März: „**Angarteln – Vorfreude auf das
neue Gartenjahr**“ am Vereinsgartenhaus um 15 Uhr
Kaffee und Kuchen - Erfahrungsaustausch – Tausch
von Blumen- und Gemüsesamen – gemeinsames
Stöbern in Gartenzeitschriften und -büchern

Samstag, 18. März: **Obstbaumschnittkurs** in Thann
mit Hans Linder ab 9 Uhr

bis Sonntag, 19. März: **Obstbaumbestellung** bei
Hans Linder, Tel. 8988

Samstag, 29. April: **Pflanzenflohmarkt** am Rathaus
Brannenburg, von 9 Uhr bis 12 Uhr mit den Flintsbacher
Schmalznudelbäckerinnen

www.gartenbauverein-brannenburg-flintsbach.de

Jahreshauptversammlung des Fördervereins Burg Falkenstein

Rücktritt des Ersten Vorsitzenden Wolfgang Berthaler

Viele Jahre war der ehemalige Landrat Wolfgang Berthaler Erster Vorsitzender des Förderverein Burg Falkenstein. Nun trat er krankheitsbedingt von seinem Amt zurück. Dazu verlas Stefan Lederwascher das Rücktrittsschreiben des Ersten Vorsitzenden Wolfgang Berthaler. Dieser stellte zunächst heraus, dass er als Bürgermeister von Flintsbach und Landrat Großprojekte mit Ideenreichtum, Zielstrebigkeit und Nachhaltigkeit durchführte. Für die Sanierung der „Vorburg“ der Burg Falkenstein erhielt er im Jahr 2021 die Denkmalschutzmedaille. Seit seinem Unfall 2018 ist ein Stillstand beim zweiten Bauabschnitt eingetreten, den er nicht mit vertreten will. So tritt er - auch gesundheitsbedingt – als

Erster Vorsitzender zurück. Er hält es aber für absolut sinnvoll, sich Gedanken über die Nutzung der Burganlage (Bergfried) zu machen. Generalkonservator Mathias Pfeil hat hierfür jedwede Unterstützung zugesagt.



In Vertretung von Wolfgang Berthaler, der sein Amt als Erster Vorsitzender des Fördervereins zur Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burg Falkenstein e.V. niedergelegt hatte, übernahm Flintsbachs Erster Bürgermeister und stv. Vereinsvorsitzender Stefan Lederwascher die Leitung der Jahreshauptversammlung.

„Wir sind traurig, dass Wolfgang Berthaler sein Amt niederlegt. Ohne ihn stünden wir nicht hier, denn er hat den Kauf der Burg Falkenstein im Jahr 2009 durch die Umwelt-, Kultur und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim entscheidend vorangetrieben, die Sanierung der extrem auffälligen Burganlage durchgeführt und dabei über eine Million Euro beschafft. Auch die Gründung des Fördervereins zur Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burg Falkenstein e.V. ist sein Werk“, sagte Lederwascher. Die herausragenden Verdienste Wolfgang Berthalers bezüglich der Burg Falkenstein sollen bei einer gesonderten Ehrung gewürdigt werden. Die vakante Stelle des Ersten Vorsitzenden des Fördervereins, soll im Rahmen von allgemeinen Neuwahlen im Sommer 2023 neu besetzt werden. Bis dahin übernimmt der Zweite Vorsitzende Stefan Lederwascher kommissarisch das Amt. Der Kassierer des Vereins, Marcus Edtbauer berichtete über einen soliden Kassenbestand, der partielle Unterstützungsmaßnahmen bei einem späteren Ausbau ermöglichen kann. Ein zentraler Tagesordnungspunkt war der Antrag an die Gemeinde Flintsbach zur Kanalherstellung und Wasserversorgung. Eine Nutzung der sanierten Burg Falkenstein und des Burgareals, wie sie sich die Flintsbacher Bürger und Vereine sehnlich wünschen, steht und fällt mit der Frage der Wasserver- und Abwasserentsorgung, stellte Schriftführer Karl Seidl fest. Mit dieser Thematik startet der Förderverein zum Erhalt der Burg Falkenstein in das neue Jahr - in der Hoffnung, dass auch die Gemeinde mitzieht und der Gemeinderat sich für die Baumaßnahme ausspricht. So war es klar, dass sich die Mitglieder des Fördervereins einstimmig dafür entschieden, den Bau der Leitungen zu beantragen und zudem zu bitten, dass die Mittel dafür in den Haushalt 2023 eingestellt und in die Finanzplanung 2026 aufgenommen werden. Eigentümerin der Burg ist zwar die Kultur- und Sozialstiftung des Landkreises Rosenheim. Hauptnut-

zer und auch Hauptnutznießer aber ist die Gemeinde Flintsbach, deren Vereine für die Nutzung bereits zahlreiche Ideen entwickelt haben. Während die Gemeinde sich langfristig ein Standesamt vorstellen kann, reichen die Vorschläge von den Bürgern über Turniere und Ausstellungen des örtlichen Rittervereins oder Mittelaltertreffen über Standkonzerte und bis zu Auftritten der Alphornbläser und vielem mehr.

Diese Burg ist schlichtweg ein Traum, mit der Flintsbach weit und breit ein Alleinstellungsmerkmal hat, wie einige Mitglieder feststellten. Daher sei es zwingend nötig, die Infrastruktur für die Nutzung voranzubringen.“ Stefan Lederwascher bezifferte die Investition laut einer Kostenschätzung auf ca. 300.000 Euro. Einigen erschien diese Summe als für zu hoch angesetzt. Zum Schluss der Versammlung bemängelten einige Mitglieder, dass die Burg Falkenstein nicht mehr beleuchtet ist. Hier sprechen zwingende gesetzliche Vorschriften dagegen. Auch dann, wenn die Mitglieder selbst mit Dynamos Strom erzeugten, dürfte die Beleuchtung nicht eingeschaltet werden.

Text: Volkhard Steffenhagen, Bild: Johann Weiß



Kindergarde TSV Fischbach

Nach über 30 Jahren war es in der Gemeinde Flintsbach mal wieder soweit. Der TSV Fischbach e.V. startet mit einer eigenen Kindergarde in die Faschingsaison 2023.

Unter dem Motto "Trolls" regiert Prinz Vitus der I. Obertroll von Mo(a)or und Wiesen und Prinzessin Emma die I. Trollige Schönheit vom Hager Clan die Kinderfaschingsaison in Flintsbach.



Unterstützt werden sie dabei von 20 Gardemädels, Hofmaschall und dem BurschenRat.



Der Startschuss für den Faschingsmarathon fiel mit dem internen Krönungsball mit 250 geladenen Gästen. Das große Prinzenpaar Florian der II. großer Marshal aus Moar County und Sophia die I. elegante Revolverheldin aus Hafnach City überreichten dem Kinderprinzenpaar die Krone und das Zepter, die Ihr Amt voller Stolz annahmen. Mit einer kurzen Vorstellung übergab Prinz Vitus das Wort seiner Lieblichkeit Prinzessin Emma und mit einem dreifachen " Fasching bleib do " regieren sie nun den Kinderfasching.



Höhepunkt des Tages waren die ersten Tanzauftritte von der Garde, dem BurschenRat und dem Prinzenpaar und weil es den begeisterten Besuchern so gut gefiel, gab es Zugaben.

Als Überraschung für die Kindergarde sorgte die Faschingsgesellschaft Flintsbach mit einem Auftritt.

Es war ein gelungener Start in die 5. Jahreszeit und die Kindergarde freut sich über einen trolligen Fasching 2023.

Text: Cindy Grad, Bilder: Florian Stadler

In dieser Rubrik veröffentlichen wir kostenlos freie Ausbildungsplätze in Flintsbach a.Inn und Umgebung!

ab September 2023 und 2024:
 Raiffeisenbank Oberaudorf eG
 Ausbildung: Bankkaufmann/-frau
 Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur
 Ansprechpartner: Sophie Pichler
 Tel. 08034 908960
 E-Mail: sophie.pichler@rb-oberaudorf.de

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 28.01. 19 Uhr	Revolverball (Mottoball) Faschingsgesellschaft	Apachen-Pub am Sportplatz
SO, 29.01. 15 Uhr	Jahr-Anturnen TSV Fischbach	Turnhalle Fischbach
FR, 03.02. 19 Uhr	Lichtmessgottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegn	Pfarrkirche
MI, 08.02. 14 Uhr	Faschings- Seniorenachmittag	Pfarrheim
SA, 11.02. 19 Uhr	Gildeball Faschingsgesellschaft	Apachen-Pub am Sportplatz
MI, 15.02. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
DO, 16.02. 14.30 Uhr	Weiberkranzl mit Auftritt der Faschingsgesellschaft und der Kindergarde	Apachen-Pub am Sportplatz
DO, 16.02. 19 Uhr	Weiberfasching Frauengemeinschaft	Apachen-Pub am Sportplatz
SO, 19.02. 10 Uhr	Familiengottesdienst zum Faschingssonntag	Pfarrkirche
SO, 19.02. 14 Uhr	Faschingszug Faschingsgesellschaft	durch den Ort
DI, 21.02. 14 Uhr	Kinderfasching TSV Fischbach	Turnhalle Fischbach
DI, 21.02. 19 Uhr	Kehraus Faschingsgesellschaft	Apachen-Pub am Sportplatz
MI, 22.02. 19 Uhr	Aschermittwochs- Gottesdienst	Pfarrkirche
FR, 24.02. 20 Uhr	„Vogelmayer“ Musikkabarett	„Alte Post“ Fischbach

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr Donnerstag: 14-18 Uhr Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10 email: gemeinde@flintsbach.de			
<i>Amt</i>	<i>Name</i>	<i>Durchwahl 3066-</i>	<i>Zimmer</i>
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Christine Berger	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen, Standesamt	Christoph Stocker	-11	02
Kämmerei	Thomas Stocker	-12	12
Kasse	Yvonne Hönert	-16	03
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16

Verschiedenes



Kreisverband
Rosenheim e.V.

RoMY - MY TURN in Rosenheim - Start und erste Sprechstunde

Neues Projekt des AWO Kreisverbandes Rosenheim e.V. für Frauen mit Migrationserfahrung in Stadt und Landkreis Rosenheim

Zum 01.01.2023 startete das neue Projekt RoMY - MY TURN in Rosenheim des AWO Kreisverbandes Rosenheim e.V. Das Programm richtet sich an formal gering qualifizierte **Frauen mit Migrationserfahrung, die einen erhöhten Bedarf an Unterstützung haben, etwa**

bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder aufgrund unzureichender Deutsch- oder anderer Basiskenntnisse. Durch ein multiprofessionelles Team von vier Fachkräften mit mehrjähriger Berufserfahrung werden Projektteilnehmerinnen in Einzelgesprächen und Gruppenangeboten, Sprach- und Computerschulungen, Exkursionen sowie Betriebsbesichtigungen alltagsnah und individuell gefördert und unterstützt. Hierbei wird den Teilnehmerinnen nicht nur bei der Suche nach einem Ausbildungs-, Weiterbildungs- oder Arbeitsplatz geholfen, sondern sie erhalten darüber hinaus auf Wunsch eine langfristige Begleitung während und nach Qualifizierungsmaßnahmen und auch während der Erwerbstätigkeit. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, können die Frauen zudem bei Bedarf an die interne Lotsenstelle Kinderbetreuung verwiesen werden, die gegebenenfalls Hilfe bei der Suche nach einem Betreuungsplatz leisten kann. **Die Beratung und Betreuung ist kostenfrei.** Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Programms „MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).

Monatliche RoMY-Sprechstunden

Einmal pro Monat wird das RoMY-Team von nun an interessierte Frauen zu einer offenen Sprechstunde einladen. Die Frauen können sich aber auch außerhalb der Sprechstunden bei RoMY melden.

Das Büro von RoMY liegt gut erreichbar im Stadtzentrum von Rosenheim, Münchener Str. 27 (über der Buchhandlung Thalia im 4. Stock). Die Bürozeiten sind Mo, Di, Do und Fr zwischen 9 und 12 Uhr. Das Team von RoMY ist unter Tel. 08031/9004671, per Messenger unter 0151 167 131 78 oder per E-Mail myturn@awo-rosenheim.de erreichbar.

Die nächsten Sprechstunden sind:

**14. Februar, 13. März und 18. April 2023,
jeweils von 9 bis 11 Uhr**

Das RoMY-Team freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen!



Notdienste

**Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240**

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
Klinikum Rosenheim:
Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**

Volkshochschule Brannenburg

Das neue VHS-Programm für den Frühling ist da!



Das neue Frühjahr-/Sommerprogramm der VHS Brannenburg ist da. Alle Kurse sind online buchbar unter www.vhs-brannenburg.de, das Programmheft liegt an den bekannten Stellen aus oder ist im Rathaus, Tourist Info oder der VHS abzuholen. Natürlich steht das Team der VHS auch telefonisch mit Rat und Tat zur Verfügung, immer vormittags zwischen 9 und 12 Uhr (außer in den Ferien).

Im Frühjahr und Sommer stehen wieder verschiedene Sprachkurse und höchst interessante Vorträge zu verschiedensten Themen von Literatur bis Gesundheit auf dem Programm und auch sportlich, kreativ und kulturell gibt es viel Neues zu entdecken. Lernen Sie Ukulele spielen, probieren Sie ein SUP-Yoga aus lernen Sie Weiden flechten – was immer es ist, das Ihnen Spaß macht und Kopf und Körper auf Trab hält, probieren Sie es aus. Stöbern Sie in unserem Programm und lassen sich inspirieren! Ausführliche Informationen bekommt man auch bei der VHS Brannenburg unter Email info@vhs-brannenburg.de und Telefon 08034/3868.

Anzeigen



**Ab und zu ein Auto?
Ab zu: DriveINN.**

Das E-Carsharing im Inntal.
• Mit 100 % Ökostrom
• Ohne Fixkosten und Kautions

Jetzt kostenlos registrieren:
inn-ergie.moqo.de

Jetzt testen
ab nur
4,90 €/Stunde!

INNergie
Energie von hier.



**Wir suchen ab sofort für unser Büro in Nußdorf a.Inn
in der Brannenger Straße**

**Bankkaufmann/frau (m/w/d)
Voll-oder Teilzeit**

Ihre Aufgaben: Mandanten über Kapitalanlagen und Kontoführung informieren, individuelle Beratung und Mandantenbetreuung im Finanz-Bereich.

Ihr Anforderungsprofil: Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, fundierte EDV und MS Office Kenntnisse.

**Versicherungskaufmann/frau (m/w/d)
Voll- oder Teilzeit**

Ihre Aufgaben: Mandantenberatung und Analyse für den individuellen Bedarf an Versicherungsprodukten, Erstellen von Angeboten und Abschluss von Verträgen, Bearbeitung von Schadens- und Leistungsfällen.

Ihr Anforderungsprofil: Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich und Vertrieb, fundierte EDV und MS Office Kenntnisse.

**Bürokaufmann/frau (m/w/d)
Voll- oder Teilzeit**

Ihre Aufgaben: Organisatorische und kaufmännisch-verwaltende Tätigkeit, Erstellen von Dienst- und Organisationsplänen, Anfertigung Schriftsätze aller Art.

Ihr Anforderungsprofil: Selbstständiges Arbeiten, Zeitmanagement, fundierte EDV, MS Office und DATEV Kenntnisse, Kommunikationsfähigkeit.

**Wir bieten: Ein starkes Team, faire Entlohnung,
Gleitzeit, betriebliche Altersvorsorge, Prämien.**

Senden Sie uns gerne Ihre Bewerbung per E-Mail
an: miriam.mitter@avtportal.de

**Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung und
verbleibe mit freundlichen Grüßen
Miriam Mitter**

SkF Familienberatung Inntal
Rosenheimer Str. 77
83098 Brannenburg
Telefon: 08034 636 9252
Email:
beratung-inntal@skf-prien.de



SKF

Ratgeber Zahnmedizin



Dr. Udo Bloching, Zahnarzt
Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit über 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.

Die häufigsten Fragen an den Zahnarzt

Wie oft sollte ich die Zahnbürste wechseln?

Nach ca. drei Monaten oder wenn sich die Borsten verbogen haben sollte die Zahnbürste gewechselt werden, genauso nach einer Krankheitsphase, um Bakterienansammlungen an der Bürste zu vermeiden. Wichtig ist auch mit nicht zu viel Druck und mit der richtigen Putztechnik zu putzen.

Wie oft sollte ich zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung gehen?

In der Regel sollte man mindestens zweimal jährlich zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung gehen, in besonderen Fällen, z.B. bei Patienten mit hohem Karies- oder Parodontitisrisiko kann auch ein häufigerer Zahnarztbesuch notwendig sein.

Wie oft ist eine professionelle Zahnreinigung (PZR) notwendig?

Das hängt ganz von der individuellen Situation des Patienten ab, wie gut seine Mundhygiene ist, ob er unter Parodontitis leidet oder ob er Raucher ist. In der Regel sollte die PZR zweimal jährlich durchgeführt werden, bei guter Mundhygiene und karies- und parodontitisresistenten Zähnen reicht es auch einmal jährlich.

Welches Material ist bei Zahnfüllungen das beste?

Ein optimales Füllungsmaterial gibt es nicht, es hängt immer von der Lokalisation der Füllung und von der Größe ab. Generell sind die mit kleinen Keramikpartikeln gefüllten Kunststoffe (Komposite) bei kleinen und mittleren Füllungen gut geeignet. Bei größeren Defekten im Seitenzahnbereich empfehlen sich Einlagefüllungen (Inlays) in Gold oder Keramik, die allerdings technisch außerhalb der Mundhöhle entweder vom Zahntechniker oder in einem Fräsgerät hergestellt werden müssen.

Auch Amalgam wird teilweise noch als Füllungsmaterial verwendet, auch wenn es in geringen Umfang Quecksilberverbindungen enthält und ästhetisch nicht schön aussieht.

**Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt**

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr	Mittwoch von 08:00 bis 13:00 Uhr
Montag und Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr	Donnerstag von 14:00 bis 19:00 Uhr



**Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net**

**FAHRZEUGPFLEGE
BRANNENBURG**

Robbi Schwarz **0176-658 44 166**

Ich biete folgende Leistung an:
Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Mir stein ei!
Servicekräfte und
Küchenhilfen



**Für die Almsaison 2023 (Mai-Oktober)
brauchen wir Deine Unterstützung!**
Als Vollzeit, Teilzeit oder Aushilfskraft.

- Du bist:
- zuverlässig und teamfähig!
 - behältst den Überblick auch in stressigen Situationen!
 - hast Erfahrung in der Gastro oder möchtest erste Erfahrung sammeln?

... dann bewirb dich jetzt!
Wir freuen uns auf Dich!



Elisabeth Rauscher mit dem Alm-Team

per E-Mail an:
lisi.rauscher@t-online.de



oder telefonisch:
08034/8279

www.schuhbräu-Alm.de

Englischkurse

- * Weiter geht`s mit den Englisch-Kursen für alle Schulformen in Flintsbach.
Ab Februar 2023:
Dienstags 6. Klasse und Mittwochs 7. Klasse.
- * Ein- und Ausstieg jederzeit, keine Vertragsbindung.
- * Mit viel Spaß und in Kleingruppen (begrenzte Teilnehmerzahl)
Weitere Infos auch zu anderen Kursen unter info@english-for-life.net oder bei Patricia Neghabian, Tel. 08034/6079562 oder 0179/2037389



**Anzeigenschluss für die Ausgabe
März 2023**

**ist der 20. Februar 2023
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de**



PRECHTL
Hier geht's mir gut



Bad Aibling Ebersberger Straße 1
Brannenburg Nußdorfer Straße 33
Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

Ab 1. Februar 2023 am Marktstand
Tiroler Wurst- und Schinkenspezialitäten
 von der Dorfmetzgerei Pfluger aus Thiersee
Tiroler Spezialbrote von der Bäckerei Margreiter aus Kundl
und Tiroler Käsespezialitäten

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

precht.de



Für Sie vor Ort
Dominik Ralsler

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Flintsbach 0 80 34 / 9089-60
Oberaudorf 08033 / 9262-0
Kiefersfelden 08033 / 3083-30

**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**

www.rb-oberaudorf.de



© www.term.de



**Dienstleistungen
für Haus & Garten**

STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Die SAV Liquid Production GmbH **SUCHT:**



Leonhard Schlorra // Geschäftsführer

Produktionshelfer:in (m/w/d)
auf 520€-Basis

- 1-2x pro Woche
- einfache Tätigkeiten in der Abfüllung
- Arbeit nach Vorgabe
- als Nebeneinkunft im Ruhestand für eine längerfristige Zusammenarbeit

- Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
- 08034 / 909800
- info@sav-lp.de
- www.sav-lp.de

